Schnüfis uf än Blick

amtliche Mitteilung

27

aus Schnifis Kinder-garten

aus Schnifis Schnüfluen-cer#24

15

aus Schnifis Feuerwehr

20

3 **Vorwort des Bürgermeisters**

5 **GemeindePOLITIK**
Protokolle | Ausschuss für Umwelt-Energie- und Mobilität |Sozialausschuss | Jugend- und Sportausschuss

12 **GemeindeINTERN**
Gemeindegesetz - Wissen kompakt |Gem2Go|Ruhezeiten- und Lärmbelästigung | Parkwarte gesucht | Wo künnt des si...?

15 **aus SCHNIFIS**
Schnüfluencer#24 Manfred Jenny |Us der Gschichta-Kitschta | Jugend im Dorf Nina Schmid | aus Frauensicht | Gang a kle usse - Tipp |GemeindeBÄTTL | Familienverband | Food Truck Fritig |Gemeinde- und Pfarrbücherei | Feuerwehr |TC Schnifis | Gemeindemusik | Vorarlberg 50Plus | OGV | Abenteuercamp | Spatzennest | Kindergarten| Volksschule |Sennerei | Günter Dünser | Spar | KPV und Mohi | Geburt

34 **aus der REGION WALGAU**
Musikschule | Regio im Walgau Bockbierfest | Purzelbaum | Vorarlberger Kinderdorf

37 **aus Vorarlberg**
Familienpass | aha für Jugendliche | Betriebsurlaube

38 **no ganz zum Schluss**
Kasch di noch erinnra...? | Wo künnt des si...? Auflösung | Veranstaltungskalender

!

Sprechstunden
des Bürgermeisters:
nach Vereinbarung

Öffnungszeiten
Verwaltung & Bürgerservice:

MO 16:00 bis 19:00
DI 09:00 bis 12:00
DO 09:00 bis 12:00

Bauamt:
nach Vereinbarung

Impressum:
Schnüfis uf än Blick
Gemeindeamt Schnifis

Redaktion:
Tina Martin
T 05524 85 15 19
E tina.martin@schnifis.at

Quellenverzeichnis:
Titelbild: Nina Schmid
fotographiert von
Dean Raphael
Bilder: Gemeinde Schnifis oder
lt. Bildunterschrift

Liebe Schnifnerinnen und Schnifner!

Das heurige Jahr hat uns erneut deutlich gezeigt, wie sich unser Klima verändert: auf extreme Hitze folgen teils heftige Regenfälle – glücklicherweise sind wir bisher von größeren Schäden verschont geblieben. Umso wichtiger ist es, dass wir vorsorgen. Deshalb freue ich mich, euch mitteilen zu können, dass die Hauptgewerke für den geplanten Trinkwassernotverbund bereits vergeben wurden und die Bauarbeiten noch in diesem Sommer beginnen. Die Fertigstellung ist für Mitte 2026 vorgesehen.

Auch beim Retentionsbecken Ried hat sich wieder etwas bewegt: Die rechtlichen Grundlagen – insbesondere für die Bewirtschafter – wurden nochmals präzisiert, sodass nun die Zustimmungen beglaubigt unterzeichnet werden können. Ein wichtiger Schritt für mehr Schutz vor Hochwasserereignissen.

Und wenn doch einmal ein Ereignis eintritt, wollen wir vorbereitet sein: Gemeinsam mit einer engagierten Arbeitsgruppe und mit Unterstützung der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch arbeiten wir derzeit an einem Katastrophenschutzplan. Bereits zehn Sitzungen und zwei Workshops haben stattgefunden – wir rechnen damit, den Plan noch in diesem Jahr präsentieren zu können. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden – ohne euch wäre diese Arbeit in der Form nicht möglich.

Ein Thema dabei ist auch die Blackout-Vorsorge. Mit der Anschaffung eines Notstromaggregats ist unsere Feuerwehr nun auch im Falle eines längeren Stromausfalls einsatzbereit. Apropos Feuerwehr: Der Angriffscup mit der Segnung des Erweiterungsbaus war ein voller Erfolg – herzliche Gratulation! Gleichzeitig konnten wir auch die neue Überdachung des neuen Innenhofs feierlich einweihen.

Auch im Bereich Klimaanpassung gibt es erfreuliche Nachrichten: Im Rahmen von KLAR! Invest wurde die Maßnahme „klimafitter Kindercampus Schnifis“ vom Bund genehmigt. Mit vergleichsweise einfachen baulichen Anpassungen – insbesondere für mehr Beschattung und Kühlung – schaffen wir bessere Bedingungen für unsere Kinder im Außenbereich. Die Grundlage dafür bildeten die Kinderkonferenz im vergangenen Sommer sowie das aktualisierte Spiel- und Freiraumkonzept.

Ein weiterer Meilenstein in Sachen Nachhaltigkeit ist uns gelungen: Schnifis ist nun die erste PEFC-zertifizierte Gemeinde in Vorarlberg! Ein großes Dankeschön an Günter Dünser, der sich mit viel Einsatz für eine nachhaltige Waldwirtschaft stark gemacht hat. Schön zu sehen, wenn Überzeugung auch Anerkennung findet (siehe Seite 31).

Neben dem Klima behalten wir natürlich auch andere Themen im Blick. So haben wir uns gemeinsam mit dem Straßenbauamt und der Bezirkshauptmannschaft intensiv mit der Verkehrsberuhigung der L54 beschäftigt. Ein Konzept zur Neumarkierung wurde erarbeitet und wird in den kommenden Monaten umgesetzt (siehe Seite 10).

Auch in der Freizeit-Infrastruktur tut sich einiges: Die Gemeinde hat sich an der Sanierung des Fallersees sowie am Lückenschluss der Mountainbike-Strecke zwischen Alpe Alpila und Hensler finanziell beteiligt. Zusätzlich wurde mit der Flächenwidmung GP124/1 (Fußballplatz) der rechtliche Rahmen für eine Erweiterung des Tennisplatzes geschaffen.

Ein besonders wichtiges Thema ist die Nahversorgung. Damit unser Nahversorger auch in Zukunft bestehen kann, hat die Gemeinde erneut eine Förderung als Betriebskostenzuschuss beschlossen. Besonders gefreut hat es mich, dass wir heuer die Nahversorgerkonferenz im Laurentiussaal mit Landesrat Marco Tittler ausrichten durften. Hier wurden Zukunftsthemen wie Digitalisierung, Multifunktionsläden, Betriebskostensenkung usw. diskutiert – Themen, die mir persönlich sehr am Herzen liegen (siehe Seite 32).

Im Bereich Soziales laufen verschiedene Projekte zur Förderung der Teilhabe wie z.B. MiDS, der Vereinstag und mehr auf Gemeindeebene. Besonders hervorheben möchte ich das Projekt „Pflege gemeinsam gestalten“, das die Pflegelandschaft im unteren Walgau neu denkt. Ziel ist eine zukunftstaugliche Struktur, die auch pflegende Angehörige stärker berücksichtigt – gerade weil über 80% der Pflege zuhause und nicht stationär passiert.

Ein paar Worte auch zu den Gemeindefinanzen: Die Pro-Kopf-Verschuldung ist im Jahr 2024 auf € 4.356,85 gestiegen – was angesichts größerer Investitionen wie Feuerwehrhaus, Bauhof oder Grundstückskäufe erwartet war. Noch nicht eingerechnete Förderabrechnungen werden die Lage entspannen. Positiv ist auch, dass sich die Zinssituation deutlich verbessert hat. Aus Sicht der Investitionen liegt soweit alles im geplanten Rahmen und innerhalb der geplanten Ausgaben.

Was mir jedoch große Sorgen bereitet, ist der laufende Betrieb. Für 2025 ist ein Abgang von € 328.000 budgetiert – verursacht durch Rückgänge bei Steuereinnahmen von ca. € 210.000 und massive Kostensteigerungen von über 20% seit 2022. Besonders stark trifft es die Gemeinden, da ein großer Teil unserer Ausgaben personalgebunden ist – von der Kinderbetreuung über das Amt bis zur Altenpflege und den Krankenanstalten, hier sind überall die Gemeinden mit im Boot. Förderkürzungen verschärfen die Lage zusätzlich – z. B. bei Ganztagsschulen oder der Waldbewirtschaftung in angesagter Höhe von bis zu minus 70%.

Wir können zwar nicht alles auf Gemeindeebene lösen, werden aber unseren Beitrag leisten müssen. Deshalb haben wir einen neuen Ausschuss für Finanzen und Budgetkonsolidierung eingerichtet. Ziel ist es, sozialverträgliche Maßnahmen zu erarbeiten, welche rein den „Komfort" verringern, ohne dabei das „System" zu gefährden und notwendige Investitionen auf Eis zu legen zu müssen. Zudem wollen wir vermehrt EU-Förderprogramme nutzen, um unsere Lebensqualität in Schnifis zu erhalten bzw. wenn möglich zu steigern.

Zum Abschluss noch ein paar erfreuliche Momente aus dem Gemeindeleben: Unsere Schulkinder haben uns im Rahmen der „Gemeindewoche" besucht und dabei gezeigt, wie groß ihr Interesse an der Kommunalpolitik ist (siehe Seite 28). In dieser Ausgabe gibt es dazu passend die neue Rubrik „Gemeindegesetz – Wissen kompakt", in der ein paar wichtige Eckpunkte des Gemeindegesetzes vorgestellt werden (siehe Seite 12).

Und noch ein letzter Hinweis in eigener Sache: Wir suchen aktuell Verstärkung für die Parkraumkontrolle. Eine Aufgabe, die sich flexibel erledigen lässt – beim Spazierengehen oder in der Freizeit. Wichtig ist ein respektvoller Umgang und ein konsequentes Vorgehen im Sinne der Fairness (siehe Seite 14).

Ich wünsche euch allen einen schönen, erholsamen Sommer!

Euer Bürgermeister
Simon Lins

Niederschrift über die 2. Sitzung der Gemeindevertretung

Datum: Do, 05.06.2025
Beginn: 20:30, **Ende:** 21:24 Uhr
Ort: Sitzungszimmer

Gemeindemandatare:
Vizebgm. Veronika Duelli
Bgm. Simon Lins
Alexandra Amann
Karin Amann
Stephanie Amann
Pascal Berchtel
DI Stefan Duelli
Elisabeth Dünser
Michaela Malier
Fabian Rauch

Ersatzvertreter
Stefanie Beineke
Matthias Trummer

Entschuldigt
Wilfried Berchtel
Martin Frick

Schriftführer:
Peter Füchsl

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der I. Sitzung vom 08.05.2025
3. Beschlüsse
3.1. Rechnungsabschluss 2024
3.2. Vergabe Notstromaggregat Blackout
3.3. Förderansuchen Konsumverein
4. Berichte
5. Allfälliges

1. BEGRÜSSUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSS FÄHIGKEIT

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladungen zur Sitzung ordnungsgemäß zugegangen sind und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er stellt den Antrag, das Förderansuchen Konsumverein Schnifis als TOP 3.3 zusätzlich auf die Tagesordnung zu nehmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2. GENEHMIGUNG DER NIEDERSCHRIFT DER 1. SITZUNG VOM 08.05.2025

Die Niederschrift der 1. Sitzung vom 08.05.2025 wird einstimmig genehmigt.

3. BESCHLÜSSE

3.1. Rechnungsabschluss 2024

Bgm. Simon Lins präsentiert den Rechnungsabschluss 2024 und übergibt das Wort an die Vorsitzende des Prüfungsausschusses Elisabeth Dünser. Diese berichtet von der Prüfung vom 22.05.2025. Es wurden die Abweichungen im Detail besprochen und offene Fragen geklärt. Auch die Kassenstände wurden geprüft. Bgm. Simon Lins und Peter Füchsl sowie Sabine Vaschauner und Klaus Forschinger vom FLZ Walgau West standen für Auskünfte zur Verfügung. Da keine offenen Fragen blieben, kann aus Sicht des Prüfungsausschusses der Rechnungsabschluss 2024 wie präsentiert beschlossen werden.

Bgm. Simon Lins erklärt, dass aufgrund der geänderten Filter mit € 1.000,00 deutlich mehr Abweichungen zu sehen sind. Dies soll dazu beitragen, den Fokus auf gewisse Positionen besser setzen zu können. Die Pro-Kopf-Verschuldung in Schnifis beträgt € 4.356,85, was vor allem auf die noch ausstehende Förderabrechnung für den Umbau des Feuerwehrhauses und auf einen Grundkauf zurückzuführen ist.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, den Rechnungsabschluss 2024 wie präsentiert und versendet zu beschließen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.2. Vergabe Notstromaggregat Blackout

Beim Feuerwehrhaus wurde im Zuge des Umbaus geplant, dass im Falle eines Blackouts der Betrieb aufrechterhalten werden kann. Damit dies final umgesetzt werden kann, benötigt es noch ein Notstromaggregat. Es wurden verschiedene Angebote eingeholt. Thomas Jenni und Bgm. Simon Lins haben beim bestehenden Lieferanten der Firma Jenni noch entsprechend nachverhandelt, so dass es bis auf wenige € preisgleich zum Internetpreis ist. Der Preis beträgt € 11.300 brutto und beinhaltet auch den Umbau auf ein mobiles Gerät. Gefördert wird das Notstromaggregat mit 37% aus den besonderen Bedarfszuweisungen im Zuge des Feuerwehrumbaus.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Vergabe des Notstromaggregats laut Angebot um € 11.300 brutto über die Firma Jenni zu beschaffen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.3. Förderansuchen Konsumverein

Bgm. Simon Lins präsentiert das Förderansuchen des Konsumverein Schnifis. Aufgrund der Schwierigkeiten kleiner Nahversorger wäre ein Betrieb ohne öffentliche Mittel undenkbar.

Angesucht wird um Förderung in Höhe der jährlichen Miete. Diese beträgt für das Jahr 2025 netto € 18.121,20.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag dem Konsumverein Schnifis eine Förderung in der Gesamthöhe von € 18.121,20 was der jährlichen Miete entspricht, zu genehmigen. Hiervon sollen € 12.121,20 überwiesen, und € 6.000 vom Restdarlehen abgezogen werden. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4. BERICHTE

Vizebgm. Veronika Duelli berichtet vom Ausschuss Soziales & soziale Teilhabe, wo die Themen der Klausur besprochen wurden. MiDS läuft aktuell noch. Adventfenster, Kranzbinden und Seniorenausflug werden geplant. Das Willkommensfrühstück wurde jedoch heuer abgesagt. An dessen Stelle soll ein Willkommenspaket für Zugezogene erstellt werden. Dies könnte dann über den Bürgerservice ausgegeben werden. Gesundheitstag ist für nächstes Jahr geplant, jedoch mit reduzierten Kosten. Am 18. Oktober ist ein Vereinstag geplant. Einladung an die Vereine wird noch versendet.

Stephanie Amann berichtet vom Ausschuss Kultur, wo das Generationenfest und das Kabarett vom Ausschuss Soziales & soziale Teilhabe übernommen wurden. Auch eine weitere Veranstaltung mit den Zeitzeugen ist geplant. Es wird dennoch sehr eng mit dem Ausschuss Soziales & soziale Teilhabe zusammengearbeitet, da alle drei Veranstaltungen innerhalb von einem Monat stattfinden. Auch weitere mögliche Projekte wurden besprochen.

Pascal Berchtel berichtet vom Ausschuss Jugend, Sport & Freizeitinfrastruktur. Das Sportlerfest wurde abgehalten und das neue Gemeinde Bättle beginnt demnächst. Kategorien wurden diesmal abgeschafft und es wird künftig nur mehr durch Einwohner geteilt.

Stefan Duelli berichtet, dass er sich mit Bgm. Simon Lins und Markus Neyer

getroffen hat und desren Inputs dem Ausschuss Umwelt, Energie & Mobilität präsentiert wurden. Geplant sind nun Verzögerungsstreifen jeweils beim Dorfeingang und im Zentrum.

Bgm. Simon Lins berichtet, dass die Vergaben für den Trinkwasserverbund erfolgt sind. Er skizziert kurz den Ablauf und in welchen Bereichen begonnen wird.

In der Regio gab es eine Bauhofsitzung bezüglich gemeinsamer Vergaben, vor allem die Brückenüberprüfungen stehen auf der Agenda. Es wird ein KLAR! Im Walgau Naturfestival geben.

Marina Fischer wird in Karenz gehen, weshalb KLAR! Im Walgau ein Jahr pausieren wird. Am 12.06. findet die Delegiertenversammlung statt.

5. ALLFÄLLIGES

Pascal Berchtel regt an, dass bei den Einladungen die Adressen von ihm und Fabian Rauch nicht korrekt sind.

Ende der Sitzung: 21:24 Uhr

Bgm. Simon Lins
Vorsitzender

Peter Füchsl
Schriftführer

FESTSTELLUNG DES RECHNUNGSABSCHLUSSES

Die Gemeindevertretung hat den Rechnungsabschluss 2024 gemäß § 78 Abs. 1 Gemeindegesetz (GG), LGBl. Nr. 40/1985 i.d.g.F., wie folgt beschlossen (Gesamthaushalt – inklusive interne Vergütungen):

Gesamthaushalt (inklusive interne Vergütungen)	Ergebnishaushalt	Finanzierungshaushalt
Erträge / Einzahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	2.890.671,34	2.840.243,11
Aufwendungen / Auszahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	3.164.286,74	4.804.459,50
(SA0) Nettoergebnis / (SA3) Nettofinanzierungssaldo	**-273.615,40**	**-1.964.216,39**

Entnahme von Haushaltsrücklagen / Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	1.500.000,00
Zuweisung von Haushaltsrücklagen / Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	220.788,95
(SA00) Nettoergebnis nach Haushaltsrückl. / (SA5) Geldfluss aus der voranschlagswirks. Geb.	**-273.615,40**	**-685.005,34**
(SA6) Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung		32.300,47
(SA7) Veränderung an Liquiden Mitteln		**-652.704,87**

Vermögenshaushalt

Aktiva		Passiva	
(A) Langfristiges Vermögen	13.299.802,26	(C) Nettovermögen	7.745.844,74
(B) Kurzfristiges Vermögen	645.677,83	(D) Investitionszuschüsse	2.025.784,97
		(E + F) Fremdmittel	4.173.850,38
			0,00
Summe Aktiva	**13.945.480,09**	**Summe Passiva**	**13.945.480,09**

BESTÄTIGUNG

Es wird bestätigt,
1. dass der Rechnungsabschluss durch die Gemeindevertretung in der öffentlichen Sitzung vom 04.06.2025 mit den angegebenen Ansätzen beschlossen wurde,
2. dass der Rechnungsabschluss nach § 15 Abs. 5 VRV 2015 barrierefrei und ohne Angabe schützenswerter personenbezogener Informationen im Internet zur Verfügung gestellt wird,
3. dass der Stichtag für die Erstellung des Rechnungsabschlusses mit 07.03.2025 festgelegt wurde.

Niederschrift über die 3. Sitzung der Gemeindevertretung

Datum: Do 03.07.025
Beginn: 20:00 **Ende:** 21:58 Uhr
Ort: Sitzungszimmer Gemeinde Schnifis

Tagesordnung:

1. **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
2. **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.06.2025**
3. **Beschlüssel**
   - 3.1. Änderung des Flächenwidmungsplanes GP 124/1 KG 92122 Schnifis
   - 3.2. Erlassung des räumlichen Entwicklungsplanes der Gemeinde Schnifis
   - 3.3. Vergabe GU für Klimafitter Bildungscampus Schnifis
4. **Berichte**
5. **Allfälliges**

Gemeindemandatare:
Bgm. Simon Lins
Alexandra Amann
Karin Amann
Stephanie Amann
Pascal Berchtel
Wilfried Berchtel
DI Stefan Duelli
Elisabeth Dünser
Martin Frick
Fabian Rauch

Ersatzvertreter
Chiara Geiger

Entschuldigt
Vizebgm. Veronika Duelli
Michaela Haller

Schriftführer:
Peter Füchsl

1. BEGRÜSSUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladungen zur Sitzung ordnungsgemäß zugegangen sind und die Beschlussfähigkeit gegeben.

2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.06.2025

Die Niederschrift der Sitzung vom 05.06.2025 wird einstimmig genehmigt.

3.BESCHLÜSSE

3.1. Änderung des Flächenwidmungsplanes GP 124/1 KG 92122 Schnifis

Bgm. Simon Lins berichtet über den bisherigen Ablauf, dass das Auflageverfahren in der Sitzung am 13.03.2025 beschlossen und im Zeitraum vom 08.05.- 05.06.2025 auf dem Veröffentlichungsportal veröffentlicht wurde. Zudem präsentiert er die Situation gemäß dem vorliegen - den Plan vom 16.06.2025, Planzahl: 2025/FWP-2. Es werden auch die drei eingebrachten Stellungnahmen erörtert, welche von der Abteilung Raumplanung und Baurecht (VIIa), Militärkommando Vorarlberg und der Abteilung Wasserwirtschaft eingelangt sind. Das besagte Projekt wurde auch im Ausschuss für Raumplanung, Infrastruktur & Ortsentwicklung besprochen.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Änderung des Flächenwidmungsplanes GP 124/1 KG 92122 Schnifis gemäß vorliegendem Plan vom 16.06.2025, Planzahl 2025/FWP-2 und dem präsentierten Erläuterungsbericht zu genehmigen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.2. Erlassung des räumlichen Entwicklungsplanes der Gemeinde Schnifis

Bgm. Simon Lins erklärt, dass das Auflageverfahren am 13.03.2025

beschlossen und im Zeitraum vom 08.05.-05.06.2025 auf dem Veröffentlichungsportal veröffentlicht wurde. Es wird die Situation anhand der Stellungnahmen und den Unterlagen im Gremium diskutiert und einstimmig beschlossen, dass die Beschlussfassung auf die nächste Sitzung verschoben wird.

3.3. Vergabe GU für Klimafitter Bildungscampus Schnifis

Bgm. Simon Lins erklärt den Wunsch von Seiten der Schule, dass der Pausenplatz adaptiert werden sollte. Es sind verschiedene Verbesserungsmaßnahmen notwendig, welche gemäß präsentierter Plandarstellung besprochen werden. Mit eingeflossen sind die Ergebnisse des Spiel- und Freiraumkonzeptes, sowie dem Kinder-Workshop. Auch bei dem Spielplatz der Kinderbetreuung werden kleinere Adaptierungen vorgenommen.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Umsetzung wie präsentiert zu beschließen und die Vergabe an den Gemeindevorstand zu delegieren. Der Antrag wird mehrheitlich mit 10 ja und 1 nein (Stephanie Amann) angenommen.

4. BERICHTE

Stephanie Amann berichtet über die Sitzung des Ausschuss Soziales & soziale Teilhabe vom 11.06.2025. Besprochen wurde, was für Angebote für pflegebedürftige Personen gemacht werden. Dafür ist ein weiterer Termin geplant. Es ist ein Projekt über Soziale Kompetenz mit der FH Vorarlberg angedacht. Auch der Vereinstag ist in Planung. Entsprechende Infos werden noch an die Vereine versendet.

Stefan Duelli berichtet über die Sitzung des Ausschusses für Raumplanung, Infrastruktur & Ortsentwicklung vom 16.06.2025. Es wurden die Stellungnahmen bezüglich REP und Änderung des Flächenwidmungsplans besprochen. Es wurden auch eventuelle Änderungen des Gesamtbebauungsplanes besprochen, welche aufgrund einer Gesamtänderung der bisherigen Verordnung nicht umgesetzt werden sollen. Beraten wurde auch über die Ergebnisse der Klausur und aktuellen Themen und Projekten in Schnifis.

Bgm. Simon Lins berichtet von der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 10.06.2025. Beschlossen wurde unter anderem die Vergabe eines Brückengeländers. Hier soll jedes Jahr ein Brückengeländer saniert werden. Aus der Gemeindeklausur wurde das Thema Infrastruktur und Ausfallkonzept von den Jagdbergbürgermeistern aufgenommen. Eine intensive Kooperation mit den jeweiligen soll Bauhöfen ausgearbeitet werden.

Heute fand zudem eine Regio-Sitzung mit dem Schwerpunkt KI in der Verwaltung mit externer Begleitung statt. Bei dem Projekt ist Schnifis als Vertreter der Kleingemeinden mit dabei. Der Termin für den Senioren Bockbier-Frühschoppen wurde mit dem 14.09.2025 fixiert.

5. ALLFÄLLIGES

Bgm. Simon Lins berichtet von einem Scheiben des Landes bezüglich Europa-Gemeinderäte. Sollte jemand Interesse haben, kann er sich bei ihm melden.

V-Süd ist eine Zusammenschluss von 37 Gemeinde und hat ein gemeinsames Projekt rund um das Thema „Wohnen“. Es gab dazu einen Workshop, an welchem er und Stefan Duelli teilgenommen haben. Dazu wurde auch der demographische Wandel ausgewertet und auf die künftigen Herausforderungen hingewiesen. Zur weiteren Ausarbeitung gibt es Arbeitsgruppen, an denen man sich beteiligen kann. Bei Interesse bei Bgm. Simon Lins melden.

Wilfried Berchtel berichtet, dass er bezüglich der Musikanlage im Turnsaal angesprochen wurde, dass diese nicht funktioniert. Bgm. Simon Lins erklärt, dass für die Volksschule und die Kinderbetreuung eine mobile Musikanlage angeschafft wurde und diese in einem separaten Raum versperrt ist. Diese ist daher für die restlichen Mieter des Turnsaals nicht zugänglich, welche bei Bedarf selbst eine solche Anlage mitbringen müssen. In die eingebaute Anlage soll aufgrund des Aufwands nichts mehr investiert werden, weshalb diese eigentlich abmontiert werden könnte.

Elisabeth Dünser erkundigt sich bezüglich der Regelung aufgrund von Lärmbelästigung beim Sportplatz. Bgm. Simon Lins erklärt, dass die Gemeinde Schnifis diesbezüglich keine Verordnung erlassen hat und lediglich die allgemein gültigen gesetzlichen Regelungen gelten. Sollte es vermehrt zu Problemen kommen, kann aber natürlich über eine Verordnung nachgedacht werden.

Stephanie Amann erkundigt sich, weshalb bei Fallersee die großen Müllkübel entfernt wurden. Bgm. Simon Lins wird dies mit Stefan Dünser besprechen. Zudem erkundigt sie sich, ob die Verwahrlosung bei den Abbrandhäusern (Garten) von der Gemeinde akzeptiert werden muss. Bgm. Simon Lins berichtet von einem Gespräch mit Jürgen Ritter, wo eine Lösung der Situation in Zusammenarbeit mit den Vereinen stattfinden soll, welche diese Häuser als Lagerräumlichkeiten verwenden.

Ende der Sitzung: 21:58 Uhr

Bgm. Simon Lins
Vorsitzender

Peter Füchsl
Schriftführer

Ausschuss für Umwelt, Energie und Mobilität

Neumarkierung der L54 Jagdbergstraße

Im Herbst 2025 bzw. Frühjahr 2026 wird die Jagdbergstraße durch das Ortsgebiet von Schnifis im Auftrag des Landes Vorarlberg neu markiert werden. Durch die Entfernung des Mittelstreifens, Markierung eines einseitigen Mehrzweckstreifens und mehrerer Verzögerungsstreifen sollen die gefahrenen Geschwindigkeiten durchs Dorf reduziert und die Verkehrssicherheit erhöht werden.

Der Wunsch nach einer Eindämmung der Geschwindigkeiten auf der L54 Jagdbergstraße im Ortsgebiet wird in Schnifis seit Jahren intensiv diskutiert. Viele Anrainer:innen, aber auch Schüler:innen und weitere Einwohner:innen im Dorf wünschen sich eine Reduktion der gefahrenen Geschwindigkeiten, und dadurch eine höhere Verkehrssicherheit, weniger Lärm und mehr Aufenthaltsqualität entlang der Hauptstraße.
Die Gemeinde-Verantwortlichen haben deshalb bereits in der letzten Periode verschiedene Möglichkeiten diskutiert, welche die Situation verbessern könnten. Gemeinsam mit der Abt. Straßenbau des Landes als zuständiger Straßenerhalter, und mit der BH Feldkirch als zuständige Verkehrsbehörde, wurden die Möglichkeiten erörtert: Die Verordnung einer geringeren Höchstgeschwindigkeit, wie z.B. Tempo 40 oder Tempo 30 im Ortskern, wäre nur in Kombination mit aufwändigen und sehr teuren Umbaumaßnahmen, und nicht auf der Gesamtlänge durchs Dorf möglich. Deshalb hat die Abt. Straßenbau des Landes eine neue Markierung entlang der L54 als eine vergleichsweise kostengünstige und rasch umsetzbare Maßnahme ins Spiel gebracht.

Der Vorschlag der Abt. Straßenbau umfasst folgende Maßnahmen:

- **Entfernung des Mittelstreifens** durch das gesamte Ortsgebiet: Wie in anderen Gemeinden auch schon praktiziert, soll künftig auf einen Mittelstreifen (Leitlinie) vor allem aus Gründen der Geschwindigkeitsdämpfung verzichtet werden.
- **Markierung eines einseitigen Mehrzweckstreifens:** Ebenfalls werden bei Landesstraßen mit ausreichender Breite in den letzten Jahren verstärkt einseitige Mehrzweckstreifen umgesetzt, etwa in Göfis, Klaus oder Röthis. Der einseitige Mehrzweckstreifen wird dabei meist auf jener Fahrbahnseite angebracht, auf welcher Radfahrer:innen bergauf fahren und deshalb auch ein größerer Geschwindigkeitsunterschied zum Kfz-Verkehr besteht.

Ein Mehrzweckstreifen ist gemäß Straßenverkehrsordnung (StVO) ein Radfahrstreifen, der unter besonderer Rücksichtnahme auf Radfahrer:innen von anderen Fahrzeugen im Ausnahmefall befahren werden darf, wenn die angrenzende Fahrbahn (z.B. bei Begegnung mit einem Lkw) nicht breit genug ist. Ansonsten soll der Mehrzweckstreifen von Kfz nicht befahren werden. Ein Mehrzweckstreifen ist durch eine Warnlinie (unterbrochene Sperrlinie) von den angrenzenden Fahrstreifen abgegrenzt.

In Schnifis sollen nun in **jenen Bereichen mit ausreichender Straßenbreite,** das sind die Abschnitte zwischen Ortseingang (Zimmerei Berchtel) bis Gasthaus Krone und zwischen Gemeindeamt und Ortsausgang beim Fallersee, ein derartiger einseitiger Mehrzweckstreifen (südseitig) mit bis zu 1,75 m Breite markiert werden. Somit verbleibt eine Fahrbahnbreite von 4,80 m für Kfz, welche ausreichend breit ist für die Begegnung zweier Pkw.

Der Mehrzweckstreifen soll die Situation für Radfahrer:innen (Fahrtrichtung Großwalsertal) verbessern, und gleichzeitig auch die gefahrenen Kfz-

Geschwindigkeiten etwas reduzieren.
Im **Ortszentrum** zwischen Gasthaus Krone und Gemeindeamt weist die Jagdbergstraße eine Breite von nur ca. 5,50 - 5,80 m auf, weshalb hier kein Mehrzweckstreifen markiert werden kann. In diesem Bereich wird allerdings die **Randstreifen-Markierung** am südlichen Fahrbahnrand um ca. 30 cm in Richtung Fahrbahn versetzt, um die Fahrbahn optisch etwas einzuengen und einen zusätzlichen Puffer zum Gehsteig zu schaffen.

- **Sondermarkierung** bei den Ortseingängen und vor dem Zentrumsbereich: Als weitere Maßnahme wird die Abt. Straßenbau bei den Ortseingängen (Höhe Zimmerei Berchtel und Fallersee) und beim Einfahren in den Zentrumsbereich (Höhe Gh. Krone und Gemeindezentrum) Querbalken zum „Einbremsen" der Fahrzeuge markieren. Diese „Verzögerungsstreifen" werden bereits auch in vielen anderen Gemeinden angewendet.

Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Mobilität und die Gemeindevertretung haben in ihren Sitzungen im Mai 2025 die Umsetzung der von der Abt. Straßenbau vorgeschlagenen Maßnahmen mit großer Mehrheit befürwortet. Durch die Maßnahmen soll der Durchzugsverkehr durchs Dorf langsamer fahren, und sich somit die Situation für Radfahrer:innen, Fußgänger:innen und Anrainer:innen verbessern. Die Wirksamkeit der Maßnahmen soll durch einen Vorher-Nachher-Vergleich der gefahrenen Geschwindigkeiten evaluiert werden.

Somit wird die Polizei in Abstimmung mit der Gemeinde und im Auftrag der BH Feldkirch, sofern es deren Kapazität zulässt, vermehrt mobile Geschwindigkeitsmessungen durchführen.

Ausschuss für Umwelt, Energie und Mobilität.

Sozialausschuss

Ger

Sorgetag Workshop

In den letzten Jahren hat sich die Diskussion um Sorgearbeit in unserer Gesellschaft intensiviert. Insbesondere die Rolle von pflegenden und betreuenden Angehörigen nimmt einen zentralen Platz ein, denn immer mehr Menschen sind auf die Unterstützung ihrer Familienmitglieder angewiesen.

Diese Form der Pflege stellt nicht nur eine Herausforderung für die Betroffenen, sondern auch für die Gemeinschaft dar. Um der steigenden Zahl von Pflegebedürftigen gerecht zu werden, ist es unerlässlich, geeignete Unterstützungsstrukturen auszubauen und die gesellschaftliche Wertschätzung für die geleistete Arbeit zu erhöhen.

Auch die **Regio im Walgau** beschäftigt sich mit dieser Thematik und bietet einen Workshop „Sorgearbeit und Kultur des sich helfen lassen“ an. **Andrea Rauch-Duelli** und **Anita Lins** nehmen als Mitglieder des Sozialausschusses an diesem Projekt teil.

Save the Date – Vereinstag 2025

Am Samstag, den **18. Oktober 2025** findet in Schnifis der Vereinstag – Tag der offenen Tür statt!

Ein besonderer Tag, an dem sich unsere Vereine mit Infoständen, Vorführungen und Mitmachaktionen der Bevölkerung vorstellen. Gemeinschaft zeigen – Mitglieder gewinnen – Vielfalt leben!

Weitere Infos folgen – jetzt schon vormerken!
Rückfragen: Sozialausschuss | Veronika Duelli | 0664 / 125 27 55

Jugend- und Sportausschuss

Für erfrischende Getränke und eine geheizte Grillschale am Spielplatz ist gesorgt. Das Grillgut bitte selber mitbringen! :) Der Jugend- und Sportausschuss

Bewegung, Spaß & Begegnung beim „Sport-Zieschtig“

Auch diesen Sommer lädt der Jugend- und Sportausschuss wieder zum beliebten „Sport-Zieschtig“ ein!

An drei Dienstagen im Juli – nämlich am 08.07., 15.07. und 22.07., jeweils ab 17:00 Uhr – wird der Schnifner Spielplatz zur offenen Sportarena für Jung & Alt.

Gemeinsam werden verschiedenste Spiele und Sportarten ausprobiert: Volleyball, Spikeball, Speed-Tennis, Völkerball, Wikinger-Schach und vieles mehr! **Zusätzlich wartet jede Woche ein wechselndes Highlight auf alle Mitmachenden.**

Für die gemütliche Stärkung zwischendurch ist ebenfalls gesorgt: Eine geheizte Grillschale steht bereit – das Grillgut bringt bitte jede:r selbst mit. Auch erfrischende Getränke werden angeboten.

Der „Sport-Zieschtig“ ist offen für alle, die Lust auf Bewegung, Geselligkeit und Sommerfeeling haben!

Keine Anmeldung erforderlich – einfach vorbeikommen & mitmachen!

Gemeindegesetz – Wissen kompakt

Die Gemeinde Schnifis – wie alle Vorarlberger Gemeinden – lebt von einem klaren Zusammenspiel ihrer Organe. Die wichtigsten sind die Gemeindevertretung, der Gemeindevorstand und der Bürgermeister. Sie alle tragen Verantwortung für das Gemeindeleben und die Verwaltung.

Die wichtigsten Gemeindeorgane und ihre Aufgaben

Gemeindevertretung

- Oberstes Organ der Gemeinde, direkt von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt.
- Entscheidet über grundlegende Angelegenheiten wie Budget, größere Bauvorhaben, Satzungen und wichtige Verträge.
- Kontrolliert und überwacht die Arbeit von Gemeindevorstand und Bürgermeister.

Gemeindevorstand

- Der Gemeindevorstand ist für alle Angelegenheiten zuständig, die nicht ausdrücklich der Gemeindevertretung oder dem Bürgermeister vorbehalten sind.
- Im Bereich der Hoheitsverwaltung entscheidet er über zahlreiche Verwaltungsakte, etwa im Bereich der örtlichen Straßenpolizei oder bei Ausnahmegenehmigungen.
- Entscheidet eigenständig über Geschäfte im Wert zwischen 0,1% und 1% der Finanzkraft der Gemeinde.

Bürgermeister

- Führt die laufende Verwaltung, setzt Beschlüsse der Gemeindevertretung bzw. des Gemeindevorstandes um und vertritt die Gemeinde nach außen.
- Dienstvorgesetzter der Gemeindebediensteten.
- Kann eigenständig über Geschäfte bis zu 0,1% der Finanzkraft der Gemeinde (mindestens 6.000 Euro) entscheiden.

Rechte und Pflichten der Gemeindeorgane

Alle Organe sind verpflichtet, ihre Aufgaben nach den Grundsätzen der Gesetzmäßigkeit, Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit zu erfüllen. Sie müssen das Wohl der Gemeinde im Blick behalten und dürfen keine eigenen Vorteile aus ihrem Amt ziehen. Die Gemeindevertretung hat zudem das Recht, Auskünfte einzuholen und Anträge zu stellen. Der Bürgermeister wiederum ist verpflichtet, die Gemeindevertretung umfassend zu informieren und deren Beschlüsse umzusetzen.

Willensbildung – Wie entstehen Entscheidungen?

Entscheidungen in der Gemeinde entstehen meist in Sitzungen der Gemeindevertretung oder des Gemeindevorstands. Die Tagesordnung legt der Bürgermeister fest, jedes Mitglied kann aber Themen einbringen. Es wird offen diskutiert, Anträge werden gestellt und abgestimmt. Die Mehrheit entscheidet – Enthaltungen sind meist nicht vorgesehen. Die Sitzungen sind grundsätzlich öffentlich, außer es geht um Personal- oder Datenschutzfragen. So wird Transparenz und Bürgernähe gewährleistet.

Politische, strafrechtliche und zivilrechtliche Verantwortlichkeit

Organe von Vorarlberger Gemeinden wie Bürgermeister, Gemeindevorstand und Gemeindevertretung tragen eine umfassende Verantwortung und unterliegen verschiedenen Haftungsregimen: politisch, strafrechtlich und zivilrechtlich.

Politische Verantwortlichkeit bedeutet, dass Gemeindeorgane für ihre Amtsführung gegenüber der Gemeindevertretung rechenschaftspflichtig sind. Die Gemeindevertretung kann etwa den Bürgermeister oder Mitglieder des Gemeindevorstands bei Pflichtverletzungen abberufen.

Strafrechtliche Verantwortlichkeit greift insbesondere bei Amtsmissbrauch (§ 302 StGB) und Untreue (§ 153 StGB). Amtsmissbrauch liegt vor, wenn ein Organ im Bereich der Hoheitsverwaltung seine Befugnisse wissentlich missbraucht – das kann sowohl durch aktives Tun als auch durch vorsätzliches Unterlassen geschehen. Beispielsweise begeht ein Bürgermeister Amtsmissbrauch, wenn er bewusst eine rechtswidrige Baugenehmigung erteilt oder erforderliche Maßnahmen absichtlich unterlässt, obwohl er dazu verpflichtet wäre. Die Konsequenzen reichen von Geld- bis zu mehrjährigen Freiheitsstrafen. Im Bereich der Privatwirtschaftsverwaltung ist insbesondere der Tatbestand der Untreue relevant: Wird das Vermögen der Gemeinde pflichtwidrig geschädigt, etwa durch unzulässige Verträge oder Missachtung von Beschlusskompetenzen, drohen ebenfalls strafrechtliche Konsequenzen.

Zivilrechtliche Verantwortlichkeit manifestiert sich vor allem in der Amtshaftung: Die Gemeinde haftet für Schäden, die durch rechtswidriges und schuldhaftes Verhalten ihrer Organe im Rahmen der Hoheitsverwaltung entstehen – unabhängig davon, ob das Verhalten aktiv (Tun) oder passiv (Unterlassen) war. Voraussetzung ist, dass ein Schaden, ein rechtswidriges und schuldhaftes Verhalten sowie ein Kausalzusammenhang vorliegen. Geschädigte können ihre Ansprüche direkt gegenüber der Gemeinde geltend machen; diese kann sich im Regressfall an das verantwortliche Organ wenden.

In der Praxis bedeutet dies für alle Gemeindeorgane eine hohe Sorgfaltspflicht bei der Amtsausübung. Fehler, Kompetenzüberschreitungen oder vorsätzliches Fehlverhalten – auch

durch Unterlassen – können schwerwiegende persönliche und finanzielle Folgen nach sich ziehen. Die klare Trennung von Hoheits- und Privatwirtschaftsverwaltung sowie die Einhaltung der gesetzlichen Entscheidungsgrenzen sind daher essenziell für eine rechtssichere Gemeindeführung.

Befangenheit nach dem Vorarlberger Gemeindegesetz

Befangenheit liegt vor, wenn ein Mitglied eines Gemeindeorgans in einer Angelegenheit nicht unvoreingenommen entscheiden kann. Das Vorarlberger Gemeindegesetz unterscheidet dabei zwischen absoluter und relativer Befangenheit.

Wann ist man befangen?

- wenn das Organ selbst, ein naher Angehöriger (z.B. Ehepartner, Kinder) oder eine von ihm vertretene schutzberechtigte Person an der Sache beteiligt ist,
- wenn das Organ als Bevollmächtigter einer Partei bestellt war oder noch bestellt ist.

Relative Befangenheit liegt vor, wenn sonstige Gründe vorliegen, die geeignet sind, die volle Unbefangenheit in Zweifel zu ziehen. In solchen Fällen entscheidet das jeweilige Kollegialorgan, ob Befangenheit vorliegt.

Wann ist man nicht befangen?

- Keine Befangenheit besteht, wenn eine Maßnahme alle oder bestimmte Gruppen in der Gemeinde betrifft (z.B. allgemeine Gebührenordnung), also keine individuelle Betroffenheit vorliegt.
- Ebenso gilt die Befangenheitsregel nicht für Wahlen, die Abberufung von Organen oder für generelle Anordnungen an einen unbestimmten Personenkreis (mit Ausnahmen im Raumplanungsrecht).

Wie wird über Befangenheit entschieden?

- Bei absoluter Befangenheit ist das betroffene Organ verpflichtet, dies selbstständig zu melden und sich der Mitwirkung zu enthalten.
- Bei relativer Befangenheit entscheidet das Kollegialorgan (z.B. Gemeindevertretung) über das Vorliegen der Befangenheit. Ist der Bürgermeister betroffen, entscheidet der Gemeindevorstand. Bei Gemeindebediensteten entscheidet der Bürgermeister.
- In nichtöffentlichen Sitzungen muss die befangene Person den Raum verlassen, solange beraten und beschlossen wird.

Wichtig: Die Stimme eines befangenen Mitglieds gilt als nicht abgegeben. Wird durch Befangenheit die Beschlussfähigkeit verhindert, kann die Landesregierung einen Amtsverwalter bestellen.

Zusammengefasst:
Befangenheit soll sicherstellen, dass Entscheidungen in der Gemeinde neutral und im Gemeinwohl getroffen werden. Absolute Gründe sind klar geregelt, relative werden im Einzelfall beurteilt. Die Pflicht zur Offenlegung und das Verfahren sind im Gesetz eindeutig festgelegt.

Gem2Go
Die GemeindeApp

Gem2Go – Die Gemeinde in deiner Hosentasche!

Alle Neuigkeiten, Veranstaltungen, Mülltermine und Infos aus Schnifis – jederzeit mobil verfügbar!

Mit der Gem2Go App bleibst du immer am Laufenden – und das nicht nur bei uns, sondern in ganz Österreich.

- Push-Nachrichten bei wichtigen Meldungen
- Veranstaltungskalender & Vereinsinfos
- Direkter Kontakt zur Gemeinde
- Infos aus Nachbargemeinden
- Jetzt kostenlos downloaden & aktiv bleiben: www.gem-2go.at

Ruhezeiten und Lärmbelästigung

Im Sinne einer **guten Nachbarschaft** bittet die Gemeinde Schnifis darum, auf die allgemeinen Ruhezeiten Rücksicht zu nehmen und lärmintensive Tätigkeiten wie Rasenmähen oder den Einsatz sonstiger lauter Geräte während dieser Zeiten zu unterlassen.

Als störender Lärm gelten alle Geräusche, die aufgrund ihrer Lautstärke als unangenehm empfunden werden – insbesondere der Betrieb von **Maschinen** und **Geräten** wie **Ketten- und Kreissägen**, **Baugeräten, Baumaschinen** sowie **selbstfahrenden Arbeitsmaschinen**, die im Freien einen Lärmpegel von über **50 dB(A)** verursachen. Auch das Hören **lauter Musik** fällt darunter.

Derartige Tätigkeiten sollten insbesondere in Wohn- und Dorfgebieten, in der Nähe bewohnter Gebäude sowie an Spiel- und Freiflächen wie dem Fallersee oder dem Sportplatz während der Ruhezeiten möglichst vermieden oder ganz unterlassen werden – aus Respekt und Rücksichtnahme gegenüber den Mitbürgerinnen und Mitbürgern.

Parkwart gesucht

Parkwart:in gesucht – eine Aufgabe mit Verantwortung und Bewegung

Die Gemeinde Schnifis sucht eine engagierte Parkwartin bzw. einen Parkwart zur Unterstützung unseres Teams.

Unsere Parkwart:innen überwachen den ruhenden Verkehr (also parkende Fahrzeuge) im Ort und sorgen so dafür, dass die Parkverordnung eingehalten, Zufahrten für Anrainer:innen freigehalten und ein flüssiger Straßenverkehr ermöglicht wird.

Die Tätigkeit erfolgt auf Grundlage der von der Stadtpolizei Bludenz entwickelten und von der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch genehmigten Straßenbeschilderung.

Typische Aufgaben sind:

** Kontrolle von abgestellten Fahrzeugen in Kurzparkzonen*
** Überprüfung von Parkscheinen*
** Freundlicher Kontakt mit den Bürger:innen vor Ort*

Ein toller Job für alle, die gern an der frischen Luft unterwegs sind – sei es beim Spazierengehen, auf dem Weg in den Ort oder einfach zwischendurch. Besonders geeignet ist diese Tätigkeit für rüstige Pensionist:innen, Hausfrauen/Hausmänner oder aktive Menschen mit etwas Zeit und Freude am Gemeindeleben.

Bei Interesse oder für weitere Informationen freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme mit dem Gemeindeamt Schnifis, Bürgermeister Simon Lins.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung!

Die Redaktion

Wo künnt des si...?

Schnüfluencer# 24

Manfred Jenny

Wenn Organisationstalent, Know-how und Begeisterungsfähigkeit zusammenkommen

Metzgermeister, Vollblut-Feuerwehrler, Funkenzunft-Gründer, Landwirt mit Leib und Seele, Familienmensch: All das vereint Manfred Jenny (1964), der bereits jetzt auf ein sehr spannendes und abwechslungsreiches Leben zurückblicken kann. Die Bürgerredaktion befragte ihn dazu und erfuhr äußerst interessante Details.

Manfred, wie bist du auf den Metzgerberuf gekommen? Schon als Kind half ich gerne meinem Vater im Stall, wobei mich das Melken nicht besonders begeisterte. Sehr angetan war ich jedoch von den gelegentlichen Hausschlachtungen. So entschied ich mich bereits mit 12 (!) Jahren, Metzger zu werden. Auf den Lehrantritt bei der Metzgerei Hosp musste ich jedoch noch drei Jahre warten. Nach dem Bundesheer war ich bis 1988 im Familia-Markt in Altenstadt in der Fleischabteilung als Verkäufer tätig. Danach wechselte ich nach Liechtenstein zur Fa. Ospelt, wo ich 13 Jahre lang als Verpackungsleiter tätig war. Nebenberuflich machte ich in dieser Zeit im WiFi Dornbirn die Meisterprüfung sowie die Ausbildung zum Lebensmitteltechniker.

Du hast dort einen wichtigen Mann kennengelernt? Ja genau. Kurt Michelini (aktuell Chef der Brauerei Frastanz) hat mit mir dieselbe Ausbildung gemacht. Er wechselte danach zum Ländle-Marketing und holte mich 2001 zu sich in die Landwirtschaftskammer. Dort arbeitete ich bis 2010 für den Schweinezucht- und Ferkelring-Verband, parallel dazu initiierten wir gemeinsam in dieser Zeit einige landesweite Fleisch-Aktionen, wie z.B. Alpschwein, Alprind oder die Ländle-Metzg. Uns lag dabei auch viel an der Qualitätsverbesserung der beteiligten Fleischbetriebe, weshalb ich viele Beratungsgespräche zur Tierhaltung und Fütterung mit den Bauern führte.

Wann hast du dich für die Selbständigkeit entschieden? Ich habe bereits 1988 am elterlichen Hof einen Schlacht- und Kühlraum eingerichtet, den ich sechs Jahre später auf die heutige Größe ausgebaut habe, alles nebenberuflich. Erst 2010 entschied ich mich, die bereits gut laufende Hof-Metzg auszubauen und nur noch zuhause zu arbeiten. Da ich in meinem Berufsleben sehr viele Missstände auf verschiedenen Ebenen erlebt habe, war und ist es mir ein großes Anliegen, die gesamte Fleischproduktion selbst in der Hand zu haben: von der Aufzucht und Haltung im Sinne des Tierwohls über die Fütterung bis hin zur möglichst stressfreien Schlachtung – und danach eine verantwortungsvolle Verwertung.

"Dort haben wir gespürt, wie wenig es für ein glückliches Leben braucht"

Du warst auch mehrere Jahre als Älpler tätig, wie lange und wo? 2008 ergab sich für meine Frau Andrea und mich die Gelegenheit, auf den Alpen Nenzingerberg (Vorsäß) und Furkla ca. 150 Mutterkühe und 80 Kälber zu betreuen. Es gefiel uns so gut, dass wir noch weitere fünf Male die Alpsaison gemeinsam verbrachten. Im Nachhinein betrachtet war dies die schönste Zeit in unserem Leben. Die Ruhe und Abgeschiedenheit und der Kontakt mit den vielen Besuchern war einfach Lebensqualität pur. Dort haben wir gespürt, wie wenig es für ein glückliches Leben braucht.

Deine Hof-Metzg braucht sicher Unterstützung von deiner Familie? Auf jeden Fall. Meine Frau Andrea ist für die Etikettierung und Verpackung zuständig, Tochter Corina erledigt den Großteil der Finanzangelegenheiten und auf den Rest der Familie ist bei baulichen oder sonstigen außertourlichen Einsätzen zu 100% Verlass.

Wie bringst du deine Waren auf den Markt? Der Großteil meiner Kunden aus dem ganzen Ländle wird bei jeder Schlachtung per Social Media über die Verfügbarkeit meiner Produkte informiert. Neben dem Direktverkauf ab Hof erfolgt der Vertrieb über Lebensmittelautomaten in Bludesch, Röns und Feldkirch sowie über den SPAR in Schnifis.

Bei den Landesfeuerwehr-Bewerben vor 3 Jahren hast du das Fest mit Fleischwaren versorgt – wie war das als kleiner Metzger möglich? Zusammengefasst waren das 25 Jahre Erfahrung als Fleischlieferant und die Auswahl verlässlicher Partner für den Nachschub. Von den 16.000 Essen (!) konnte ich außer dem Schnitzel- und Beilagen-Bedarf alles selber decken. Nicht gerechnet hatte ich mit meiner schweren Schulterverletzung kurz vor dem Fest. Diesen zusätzlichen Arbeitsaufwand erledigten größtenteils die Männer meiner Familie: Lothar, Patrick und Philipp. Da wir bestens vorbereitet waren – die Tiere wurden bereits im Vorfeld alle geschlachtet und das Fleisch tief-

© Jenny Manfred

gekühlt -, betrug der Aufwand für die Produktion der Fleisch- und Wurstwaren am Schluss lediglich ca. 10 Tage. Übrigens hat mir jeder Schnifner Landwirt im Vorfeld des Festes mindestens eine Kuh geliefert.

In Schnifis bist du neben deiner Metzgertätigkeit auch als vorbildlicher Feuerwehrler und Gründer der Funkenzunft bekannt? Wie wichtig sind dir deine Vereine?
Neben meiner Familie sind diese beiden Vereine mein großes Steckenpferd. Die Ortsfeuerwehr ist schon seit klein auf ein großes Anliegen. Für mich waren immer die interne Ausbildung, mehrere Kommandantentätigkeiten sowie die vorbildliche Kameradschaft das Wichtigste.

Bei der Funkenzunft war ich nach der Gründung 2004 viele Jahre sehr aktiv als Obmann im Einsatz, freue mich aber, jetzt in der zweiten Reihe die jüngeren Vereinsmitglieder nach bestem Wissen und Gewissen zu unterstützen.

Wie lange hast du noch vor zu arbeiten? Meine Pensionierung ist aufgrund der unklaren Schwerarbeiter-Regelung noch in Arbeit. Auf jeden Fall werde ich in Kürze mein Arbeitspensum etwas reduzieren. Doch werde ich meine geliebte landwirtschaftliche Tätigkeit auch nach dem Pensionsantritt noch so lange wie möglich ausüben.

Was kannst du aus deiner Lebenserfahrung jungen Leuten mitgeben? Wenn ich heute sehe, wie viele Menschen im Land ich kenne, die mich in vielen Lebenslagen unterstützt haben, dann rate ich den jungen Menschen Folgendes: auf dem Boden bleiben, Kontakte pflegen, soziales Engagement zeigen und zufrieden mit sich selber sein.

Die Bürgerredaktion (Gebhard Berchtel und Renate Veith-Berchtel)

Us der Gschichta-Kischta

Eine neue Heimat gefunden

Im Jänner 1954 gab es im ganzen Land verheerende Lawinenabgänge. Am stärksten betroffen war das Große Walsertal und dort wiederum die Gemeinde Blons. Von den 96 Verschütteten kamen da 57 Menschen ums Leben. 46 Personen sind in der Folge aus ihrer Heimatgemeinde weggezogen. Darunter auch die Familie Jenny. Ihr Anwesen, der Herawieshof 42, wurde von der Falvkopflawine zerstört, Vater Johann kam im Stall ums Leben.

Die Söhne Julius und zunächst auch Urban blieben in Blons, Mutter Maria und ihre Kinder Erich und Irmgard bekamen ein Quartier in Thüringen. 1955 konnte Maria durch Vermittlung des Landes das ziemlich verwahrloste Ohmle-Haus (Hnr. 76) in Schnifis kaufen und dort einziehen. Wie Erich berichtete, war das Haus in einem trostlosen Zustand und die Reparaturen am Gebäude haben viel Mühe und Arbeit gekostet. Seine Familie wohne gerne in Schnifis und Heimweh nach der Herawies in Blons habe er nie gehabt.

Irmgard ist nach der Hochzeit mit Wilfried Veith in das neuerbaute Haus in der Promeleng gezogen. Urban, der ebenfalls bis zu seiner Heirat bei seiner Mutter gewohnt hatte, bezog mit Lore im Dezember 1972 sein im Sägaloch errichtetes Heim (Hnr. 130).

Erich Jenny übernahm das Haus von seiner Mutter Maria und gab es später an seinen Sohn Manfred weiter. Manfred wohnte von 1986 bis 1989 im Erdgeschoß des Hauses, danach zog er in sein westlich davon neu erbautes Haus (Hnr. 186). Zeitgleich bezog dessen Schwester Karin mit ihrer Familie ihr daneben neu errichtetes Einfamilienhaus (Hnr. 185).
1998 baute Manfred einen Teil der Tenne zu einer Hofmetzgerei um. Mit diesem Betrieb wurde er zu einem wichtigen Faktor für die Selbstvermarktung der Schlachttiere der ortsansäßigen Landwirte, aber auch seiner eigenen weitum bekannten Produkte.

Anfang der 2020er Jahre konnte Manfred das benachbarte desolate Haus Nr. 78 von Peter Vogelsberger kaufen und an dessen Stelle einen Viehstall errichten.

Inzwischen hat sich - nach Umbauten der jeweiligen Elternhäuser bzw. Neubauten - bereits die 4. Generation der Familie Jenny in Schnifis sesshaft gemacht.

So haben die Jennys in den vergangenen 70 Jahren nicht nur neue Wurzeln in Schnifis geschlagen, sondern sind zu wesentlichen Mitgestaltern der Gemeinde, vor allem des „Sägalochs“ geworden.

Die Bürgerredaktion
Herbert Dünser

Maria, manchen Schnifnern noch als Pfeife rauchendes Original bekannt, genoss bis zu ihrem Tod im Jahre 1982 ihre neue Heimat im Sägaloch.

Unübersehbar der Häuserkomplex der Jennys zwischen Sägabach und Bludescherstraße.

Quellen: Eugen Dobler, Leusorg im Großen Walsertal - Robert Amann, Ein Dorf erzählt -Herbert Dünser, z´Schnüfis dahäm - Aussagen der Fam. Jenny

Jugend im Dorf

Nina Michaela Schmid
Mit dem Herzen unterwegs – und mit dem Laptop im Rucksack Ein Einblick in mein Leben zwischen Kreativität, Selbstständigkeit und Weltentdeckung

Seit fünf Jahren bin ich selbstständig. Seit vier Jahren lebe ich ortsunabhängig – oft unterwegs, aber immer wieder auch zu Hause im wunderschönen Schnifis. Ich suche mir meine Orte bewusst aus, je nach Jahreszeit, Lebensphase und inneren Rhythmus. Im Sommer und Winter zieht es mich gern in die Berge, im Frühling oder Herbst manchmal ans Meer – doch im Sommer bin ich immer in Schnifis, einer meiner Lieblingsorte.

Je mehr ich reise, desto mehr wächst meine Wertschätzung für meine Heimat: die Berge, die frische Luft, die Ruhe und die saubere Natur. All das schenkt mir ein Gefühl von Ankommen – egal, wo ich gerade war.

Ich arbeite als Brand- und Webdesignerin mit Menschen auf der ganzen Welt: Yogalehrer:innen, Visionär:innen und Projekte, die auf Nachhaltigkeit, Bewusstsein und ganzheitliche Werte setzen. Ich durfte bereits mit einer Kokosnussbutter-Marke in Costa Rica, mit einem Kakao-Projekt in Guatemala oder mit Cafes in Thailand zusammenarbeiten.

Was all diese Projekte verbindet? Sie entstehen aus Leidenschaft – genau wie mein eigener Weg.

Mit 21 habe ich beschlossen, mein eigenes kreatives Business aufzubauen. Ich habe die HTL für Mode besucht und mich schon als Kind stets mit Kreativität ausgedrückt. Mich fasziniert besonders, dass ich mein Leben selbst gestalten darf. Ich bestimme, wann und wie ich arbeite – und vor allem wo. Für mich bedeutet das Freiheit – nicht nur geografisch, sondern auch innerlich. Die Selbstständigkeit hat mich vieles gelehrt: über Verantwortung, über Perfektionismus, über Mut, sich zu zeigen – und über Vertrauen in den eigenen Rhythmus.

Letztes Jahr habe ich außerdem eine Yoga-Ausbildung gemacht. Bewegung und ganzheitliche Heilung begleiten mich genauso wie die kreative Arbeit. Ich liebe es, Ausdruck zu finden – visuell, körperlich und seelisch.

Mit diesem Text möchte ich nicht nur von meinem Weg erzählen, sondern auch Mut machen. Vor allem jungen Menschen – und besonders kreativen Frauen: Es ist möglich, einen eigenen Weg zu gehen. Es ist möglich, aus dem Nichts etwas Eigenes aufzubauen – mit Hingabe, Vertrauen und einer Prise Abenteuerlust.

Ich weiß, wie überwältigend es am Anfang sein kann: Wo starte ich? Wie mache ich mich sichtbar? Wie kann ich mit dem, was ich liebe, wirklich meinen Lebensunterhalt verdienen?

Mein Weg war nicht immer einfach – aber ich habe gelernt, meiner Intuition zu vertrauen, mein kreatives Feuer ernst zu nehmen und mich immer wieder für das Leben meiner größten Träume zu entscheiden.

Wenn wir uns trauen, gesehen zu werden – mit all unserer Verletzlichkeit, Einzigartigkeit und Stärke – öffnen sich Wege, die vorher nicht sichtbar waren.

Kontakt:
Website: www.studiogrl.design
Instagram: @studiogrl.design

QR Code zu einem Video von dem australischen Fotografen Dean Raphael und Nina

Aus Frauensicht Wohlstandsrezept

Was bedeutet Wohlstand für dich? Dinge von Wert besitzen, Qualität genießen, sich Wünsche erfüllen? All das hat seinen Platz. Doch manchmal lohnt es sich, innezuhalten und tiefer zu fragen: Was nährt uns wirklich?

Sicher – materieller Wohlstand bringt Sicherheit. Aber wahres, nachhaltiges Glück entsteht oft woanders: in der Zeit, die wir bewusst erleben. In Beziehungen, die uns stärken. In persönlichem Wachstum, das uns erfüllt. Diese Werte tragen – auch dann, wenn das Äußere sich wandelt.
Zeit ist unsere kostbarste Ressource. Sie lässt sich nicht aufbewahren, nur erleben – im Hier und Jetzt. Im Miteinander, im Innehalten, im Loslassen von dem, was uns überfordert. Wer bewusste Entscheidungen trifft, gewinnt mehr als nur Stunden – er gewinnt Lebensqualität.

Beziehungen sind ein Fundament für echtes Wohlbefinden. Menschen, die uns verstehen, begleiten und inspirieren, geben uns Halt – tiefer als es Dinge je könnten.

Und persönliches Wachstum? Es beginnt im Kleinen. Im Mut, Neues zu lernen, im Raum für Kreativität, im Vertrauen in unsere eigenen Schritte. Es geht nicht um Perfektion – sondern ums Dazulernen, Entfalten, Wachsen.

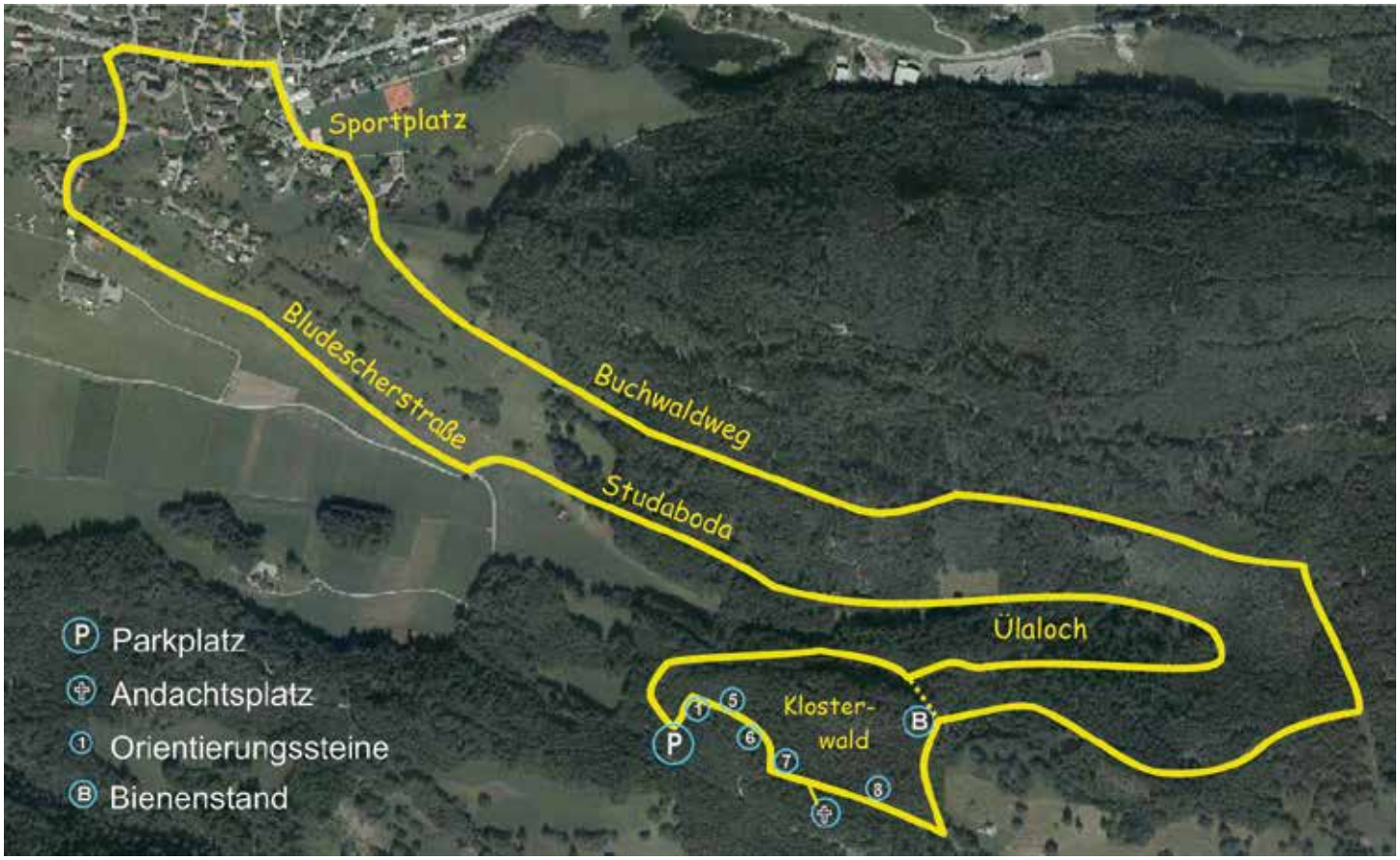
Wohlstand zeigt sich nicht nur im Außen. Oft zeigt er sich darin, wie erfüllt wir uns im Innersten fühlen.

Madeleine Amann

Für den etwa 7 km langen Weg durchs Eulenloch zum Waldfriedhof Klosterwald und über **den Buchwaldweg zurück benötigt man eindreiviertel bis zwei Stunden.** Bis auf die Bludescherstraße verläuft er großteils im schattigen Wald. Da der Weg nicht überall markiert ist, empfiehlt es sich, diese Wegbeschreibung gut einzuprägen.

Gegenüber des kleinen Bildstöckleins an der Bludescherstraße beginnt der Studabodaweg, der ins sogenannte Ülaloch führt. Nach einer guten Viertelstunde macht der Weg eine scharfe Rechtskehre, nach der man bald zu einer Weggabelung kommt. Wenn wir da rechts weitergehen, erreichen wir in ein paar Minuten den Parkplatz des Waldfriedhofs. Von dort führt ein geschottertes Weglein aufwärts. Beim Orientierungsstein Nr. 1 biegen wir rechts ab und kommen an den Steinen Nr. 5 und 6 vorbei zum Stein Nr. 7. Rechts weiter würde der Weg wieder zur Bludescherstraße führen, wir zweigen aber links ab und kommen so beim Andachtsplatz vorbei. Ein Stück nach Stein Nr. 8 mündet der Weg in eine Forststraße, wo ein Wegweiser links hinauf nach Schnifis zeigt. Oben, wo sich linksseitig ein Bienenstand von Norbert Burtscher befindet, kämen wir geradeausgehend wieder zum Ülaloch. Wir zweigen daher rechts ab. Auf diesem Forstweg gelangen wir nach etwa 10 Minuten zum Buchwaldweg, der von Thüringen herauf kommt. Den Wegweisern nach Schnifis folgend erreichen wir nach etwa 2 km wieder unser Dorfzentrum.

Bürgerredaktion | Herbert Dünser



Von 23. Juni bis 31. Juli 2025
www.vorarlbergbewegt.at

Schnifis hat 2024 Silber geholt – HEUER HOLEN WIR GOLD!

Ab 23. Juni 2025 zählt **jede Minute Bewegung** – beim **Gemeinde-BÄTTL** 2025! Egal ob Spazieren, Radeln oder Tanzen – mit der **Vbewegt App** sammelst du deine Bewegungsminuten für Schnifis. Je mehr mitmachen, desto größer unsere Chance auf den **Hauptpreis: € 3.000!** für ein Bewegungsprojekt in unserer Gemeinde!

Jetzt **App laden**, loslegen & **gemeinsam** die **bewegteste Gemeinde** Vorarlbergs **werden**!

Familienverband

Termine im Herbst

Save the Date – Der Familienverband lädt ein!

Freut euch auf unsere herbstlichen Veranstaltungen für Groß und Klein!

Kinderkonzert mit Konrad Bönig
Sonntag, 21. September 2025 | Nachmittags
Beim Spielplatz in Schnifis
Ein musikalisches Highlight für unsere kleinen Besucher!

Kinderbasar Herbst/Winter
Samstag, 4. Oktober 2025
Laurentiussaal
Kleidung, Spielsachen & vieles mehr – gut erhalten & günstig!

Heilfastenwoche nach Hildegard von Bingen
Montag, 20. Oktober – Samstag, 25. Oktober 2025
Pfarrheim Schnifis
Ein achtsames Angebot für Körper, Geist & Seele

Weitere Infos folgen in Kürze!

Vorarlberger Familienverband Schnifis

Euer Familienverband Schnifis

Gemeinde- und Pfarrbücherei

SOMMERLESEN 2025

Der Sommer ist endlich da! Die Sonne lacht, die Temperaturen steigen und die Zeit ist reif, um sich mit einem guten Buch in die Sonne zu legen. Unsere Bücherei feiert die schönste Jahreszeit mit einer aufregenden Aktion: dem Sommerlesen Gewinnspiel!

Unser Sommerlesen Gewinnspiel lädt alle Leseratten und Bücherwürmer ein, sich an einem erlebnisreichen Lesevergnügen zu beteiligen.

Das Ziel ist einfach: während der Sommermonate müssen mindestens sechs Bücher aus unserer Bücherei gelesen werden und dabei sammelt ihr Stempel im Lesepass. Mit sechs Stempeln landet der Lesepass in unserer Gewinnspielbox. Je mehr Lesepässe ihr einreicht, desto höher sind die Gewinnchancen.

Alle bis zum 8. September abgegebenen Lesepässe nehmen an der Verlosung in der Pfarr- und Gemeindebücherei Schnifis und an der landesweiten Ziehung teil. Und das Beste: JEDER darf mitmachen! Klein und Groß, Jung und Alt, egal ob selber, gemeinsam oder vorgelesen wird. Also ab in die Bücherei.

Wir freuen uns auf Euch!

Unsere Sommeröffnungszeiten:
Montag von 17:30 bis 19 Uhr

© Bücherei Schnifis

Feuerwehr

Zwei intensive Wochenenden liegen hinter uns

Am 21. Juni fand der Angriffscup sowie die feierliche Eröffnung und Weihe unseres neuen Feuerwehrhauses statt. Bei strahlendem Sonnenschein startete der Tag um 09:30 Uhr mit den Bewerben. Insgesamt nahmen 35 Gruppen teil, um sich optimal auf den Landesleistungsbewerb in Satteins vorzubereiten.

Das große Finale fand um 17:30 Uhr statt: Schnifis 1 trat gegen Bezau 2 an. In einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen setzte sich Schnifis 1 mit nur 2 Hundertstelsekunden Vorsprung durch und konnte somit den Pokal in Schnifis behalten. Wir gratulieren Bezau 2 zum zweiten Platz und Röns 1 zum dritten Platz und bedanken uns herzlich bei allen teilnehmenden Wettkampfgruppen.

Im Anschluss folgten die Siegerehrung und die Segnung des neuen Feuerwehrhauses. Der Tag ließen wir dann in der Weinlaube und Bar gemütlich ausklingen. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Besuchern und Besucherinnen.

Am darauffolgenden Wochenende, dem 28. Juni, fand der 72. Landesfeuerwehrleistungsbewerb und der 44. Landesfeuerwehr–Jugendleistungsbewerb in Satteins statt. Leider war das Glück diesmal nicht auf unserer Seite.

Wir traten mit vier Gruppen an. Schnifis 1 schaffte es bis ins Finale, jedoch reichte es nicht für den Sieg und sie belegten den 5. Platz. Schnifis 2 verpasste durch einen ärgerlichen Fehler knapp den Finaleinzug und belegte den 8. Platz. In einem erneut spannenden Finale setzte sich Düns gegen Bezau durch und sicherte sich zum zweiten Mal in Folge den Goldenen Helm. Wir gratulieren zum Sieg.

Unsere Altersgruppe konnte in der Kategorie Bronze einen beeindruckenden 1. Platz erringen – herzlichen Glückwunsch zu dieser großartigen Leistung!

Auch unsere Jugendgruppe zeigte viel Einsatz. Trotz kleiner Fehler erreichten sie im Bronzebewerb einen guten 7. Platz – auch euch gratulieren wir herzlich und danken für eure Motivation und Ehrgeiz. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr!

Ein besonderer Dank gilt der Feuerwehr Satteins für die hervorragende Organisation und Durchführung des 72. Landesleistungsbewerbs. Und auch Günter Dünser, der unsere Wettkampfgruppen mit seinem toll organisierten Camp Schnifis verwöhnte.

Die Wettkampfsaison ist jedoch noch nicht vorbei. Am 12. Juli findet der 40. Nassleistungsbewerb der Bezirke Feldkirch und Dornbirn in Laterns statt. Wir freuen uns über Zuschauer und eure Unterstützung, wenn es wieder heißt – Kämpfen, Schnifis, Kämpfen!

© Feuerwehr Schnifis

Angriffscup

Angriffscup

Fahnenabordnung Nachbar Feuerwehren

Angriffscup

Landesleistungsbewerb Camp Schnifis

Landesleistungsbewerb

Feuerwehrjugend

Am Samstag waren wir mit unserer Feuerwehrjugend beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Satteins. Um 5:30 Uhr sind wir mit einem leckeren Frühstück bei Familie Schuler in den Tag gestartet. Vielen Dank nochmal dafür!

Bei strahlendem Sonnenschein ging's dann auch schon los. Unsere Jugend meisterte die Hindernisbahn mit einer Zeit von 59,84 Sekunden – leider mit 20 Fehlerpunkten. Begleitet wurden sie dabei von lautstarker Unterstützung unserer Fans, was nochmal extra Motivation gebracht hat. Den Staffellauf absolvierten sie in 91,63 Sekunden. Am Ende bedeutete das den 7. Platz im Bronzebewerb.

Den restlichen Tag verbrachten wir gemeinsam am Bewerbsplatz, feuerten die anderen Schnifner Gruppen an und stärkten uns zwischendurch im Camp Schnifis. Ein großes Danke an Günter fürs Organisieren und an Thomas fürs Bereitstellen der Getränke! Der Tag endete mit der Siegerehrung, bei der alle Mannschaften gemeinsam einmarschierten – ein schöner Abschluss der Saison. Unsere Jugend ist nun schon top motiviert fürs nächste Jahr!

Chiara Geiger

unsere Jugend

TC Schnifis Vom Newcomer zum Meistertitel

Was für ein Aufstieg! Von einem soliden vierten Platz 2023 über Platz fünf im Jahr darauf bis hin zum grandiosen Meistertitel 2025 – die Herrenmannschaft des TC Schnifis 3 hat mit einem perfekten 15:0 Punkten die Tennisbühne Vorarlbergs gerockt. Und das mit jeder Menge Spaß und ganz eigenen Geschichten abseits des Platzes.

2023 – Der Anfang Gegründet von Florian Barwart und Daniel Berchtel startete das Team 2023 mit einer bunten Truppe: Da war Dominik Vogt, der eigentlich wegen seiner Trinkfestigkeit ins Team kam – überraschenderweise entpuppte er sich als echtes Tennis-Talent, der den ein oder anderen Spieler zum Sportartenwechsel bewegte. Manuel Berchtel, alias „Joe", hingegen fand durch eine Eingebung um 3 Uhr morgens im Festzelt der Feuerwehr Schnifis zurück zum Tennis, nachdem er über zehn Jahre pausiert hatte. Markus Kreßnig („Jayjay Rafsan") ist zwar seit drei Jahren Ersatzspieler, spielte aber trotzdem mehr Matches als so manch anderer. Stefan Veith, alias „Bomber" trainiert eher zurückhaltend, da er seine Fitness aufbauen will und dies bei dieser Mannschaft fast nicht möglich ist (2h Training-6h Nachbesprechung). Elias Lins („Nöbi") lebt Tennis mit voller Emotion und das spüren vor allem seine Schläger. Nach einer Niederlage fliegt gerne mal ein Schläger, was immerhin seine Motivation für neues Material konstant hält. Manuel Barwart („Disco") begann als Nummer eins der Stammmannschaft, schaffte es aber nicht, dem Leistungsdruck standzuhalten – und wechselte deshalb die Mannschaft. Dort wurde er zwar als Brillenkönig berühmt, doch bei Schnifis 3 hinterließ er eine Lücke. Manuel, als „waterboy" kannst du immer zurückkommen! Pascal Dobler, ursprünglich nur wegen seines Jobs als Physiotherapeut angeworben, wurde schnell zu einem festen und motivierten Mitglied. Das Ergebnis 2023: ein respektabler 4. Platz.

2024 – Veränderungen und Konsolidierung Der Abgang von „Disco" Manuel Barwart wurde kompensiert durch den Neuzugang Martin Frick, der zwar nicht der größte Tennisprofi ist, dafür aber mit langen und brillanten Witzen glänzt. Gescoutet wurde er auf der Sponsorensuche, was auch finanzielle Vorteile für die Mannschaft bedeutete. Danke Martin! Das Team hielt sich in diesem Jahr auf Platz 5.

2025 – Der große Durchbruch Mit Philipp Begle („der große Vogi") – ähnlicher Spielstil wie Dominik Vogt, Körpermaße aber verteilt auf Höhe nicht Breite – und Dominik Berchtel („Dome") als weitere Neuzugänge, legte TC Schnifis 3 2025 richtig los. Dome startete mit einer Niederlage im ersten Spiel –doch zeigte er im Gegensatz zum Brillenkönig nach der Niederlage eine beeindruckende Leistungssteigerung und blieb danach ungeschlagen.

Mit 15:0 Punkten krönten sie ihre Saison und wurden souverän Meister!

Ein besonderer Dank geht an Florian Barwart „Flotschgl", den Aufstellungs- und Saisonplanungs-Guru, der nicht nur Tennis als Lebensphilosophie sieht, sondern auch fast alle Spieler samt ITN in Vorarlberg auswendig gelernt hat. Nicht zu vergessen „Didi", der non-playing captain, dessen wahre Stärke eher am Grill als auf dem Platz liegt. Doppelmatches sind seine Favoriten – da ist dann körperlich auch mal ein zweiter Satz drin.

Ein großer Dank an unseren Sponsor Burtscher Marcel für die Bekleidung und die finanzielle Unterstützung im Jahr 2025. Danke vorab auch für deine Treue als Sponsor in kommenden Jahren. Danke auch an unseren geduldigen Trainer Alexander Neft und alle Zuschauer*innen, die uns immer unterstützt haben und werden.

2026 – Was kommt...

- Auch im Vorfeld schon ein herzliches Dankeschön an den Bürgermeister. Wir freuen uns darauf, dich 2026 in unserer Mannschaft willkommen heißen zu dürfen.
- Hoffentlich können wir mit der Kooperation der Gemeinde den dritten Platz realisieren und so mehr Heimspiele nach Schnifis bringen.
- Der gesamte TC Schnifis hat 2026 wieder viele Heimspiele und würde sich über zahlreiche Zuschauer*innen sehr freuen. Gerne servieren wir euch kalte Getränke und feine Hamburger.

© TC Schnifis

Erfolg kommt nicht nur durch harte Arbeit, sondern auch durch Teamgeist, Humor und ein bisschen Wahnsinn.

Falls auch ihr schon mal in das Tennisleben schnuppern wolltet oder wie z.B. Manuel Berchtel zurück an den Tennisplatz kommen möchtet, könnt ihr euch gerne bei uns melden. Der TC Schnifis freut sich immer über neue Mitglieder.

TC Schnifis | Daniel Berchtel

Muttertagskonzert

Am 11. Mai fand im Laurentiussaal in Schnifis das diesjährige Muttertagskonzert statt. Die Jungmusik Satteins-Schlins-Schnifis präsentierte dabei das Märchen „Das tapfere Schneiderlein" in musikalischer Form, begleitet von einer lebendigen Erzählung durch Nicole Amann.

Im Anschluss führten wir das Konzert mit einem abwechslungsreichen Programm fort, das für Unterhaltung bei Jung und Alt sorgte. Zum Abschluss hatten die Kinder die Möglichkeit, verschiedene Instrumente auszuprobieren und Musik hautnah zu erleben.

Ein herzliches Dankeschön gilt Nicole Amann für ihre wunderbare Erzählung, allen Helferinnen und Helfern für die tatkräftige Unterstützung sowie natürlich allen Konzertbesucherinnen und -besuchern für ihr Kommen!

Jungmusiktreffen beim BMF in Fraxern

Am Samstag, den 24. Mai, fand im Rahmen des Bezirksmusikfestes in Fraxern ein Jugendkapellen-Nachmittag statt. Dort durften wir zum ersten Mal unsere neue Jungmusikfahne präsentieren, die wir im Jungmusiklager gemeinsam gestaltet haben. Theresa Scheiber hat diese zu einer wunderschönen Fahne fertig verarbeitet.

In Fraxern nahmen wir gemeinsam mit zehn weiteren Jugendkapellen an einem festlichen Umzug teil. Anschließend wurde bei großartiger Stimmung im Festzelt ausgelassen gefeiert. Bei verschiedenen Spielen konnten wir unser Können abseits der Instrumente unter Beweis stellen – und das mit großem Erfolg: Wir erreichten den ersten Platz und wurden mit einem Gutschein für einen Bowling-Nachmittag im Fohrencenter belohnt.

Ein herzliches Dankeschön geht an Theresa Scheiber für unsere tolle Fahne sowie an die Bürgermusik Fraxern für die Organisation dieses wunderbaren Festes!

Jugendreferent Tobias Mähr

Goldhelmfeier in Düns

Da die Feuerwehr Düns Ende Juni den „Goldigen Helm" gewann, rückten wir am Sonntag 29. Juni in Düns zur Goldhelmfeier aus. Nach einem gemeinsamen Umzug zum Feuerwehrhaus fand dort der gemütliche Ausklang mit Kameradinnen, Kameraden und zahlreichen Gästen statt.

Wir gratulieren der Feuerwehr Düns recht herzlich zu ihrem 2. goldenen Helm. Für unsere Musik war dies schon die zehnte Goldhelmfeier, bei der wir dabei sein durften.

© Gemeindemusik Schnifis

Gemeindemusik

Platzkonzert der Gemeindemusik Schnifis im Dörfle Düns

Am 28. Juni fand im Dörfle Düns das Platzkonzert der Gemeindemusik Schnifis statt. Bei warmem Sommerwetter versammelten sich zahlreiche Besucher:innen aus Schnifis und Düns, um gemeinsam einen stimmungsvollen Abend zu erleben.

Die Musikerinnen und Musiker der Gemeindemusik boten ein abwechslungsreiches Programm – von traditionellen Polkas und schwungvollen Märschen bis hin zu modernen Stücken war für jeden Musikgeschmack etwas dabei. Die gemütliche Atmosphäre wurde durch kühle Getränke und leckere Speisen abgerundet.

Die Gemeindemusik Schnifis bedankt sich herzlich bei allen, die das Konzert besucht und zu diesem gelungenen Sommerabend beigetragen haben.

Vorarlberg 50Plus

Ausflug in den Schwarzwald am 11.06. und 12.06.2025

Ein gutes Frühstück gehört bei unseren Ausflügen dazu. Diesmal in **Fischbach am Bodensee** im Hotel Maier. Gut gestärkt ging die Fahrt weiter bis nach **Donaueschingen**, wo sich im Schlosspark dieDonauquelle befindet. Wie Perlen steigen kleine Wasserbläschen im Quelltopf empor. Über die **Donauquelle** wacht die „Mutter Baar". Sie weist ihrer Tochter, der Jungen Donau, den Weg in Richtung Osten.Das Mittagessen nahmen wir am **Titisee** ein. Bei einem Spaziergang an der Seepromenade und einem feinen Eis fühlten wir uns wie im Urlaub.

In **Trieberg** besuchten wir das **Schwarzwaldmuseum**. Trachten mit verschiedenen Kopfbedeckungen, eine Musikgruppe mit lebensgroßen Puppen, die nach einem Münzeinwurf spielte, altes Handwerk, natürlich die Kuckucksuhrenund vieles mehr. Gegenüber auf der Hotelterrasse genossen viele die Original Schwarzwälder-torte.

Durch kleine Orte und viel Wald gelangten wir zu unserem Ziel, das„Danners Hotel Löwen" in **Marschalkenzimmern**. In diesem schönen Haus bezogen wir unsere Zimmer für eine Nacht und trafen uns alsbald zum Abendessen, das keine Wünsche offen ließ.

Etwas ganz besonderes wartete am nächsten Tag auf uns:**dieStadt Freiburg im Breisgau**. Die wunderschöne Altstadt, durchzogen von kleinen Bächen und Wassergräben mit dem großen Markt, den engen Gassen und vielen Geschäften, lud zum Flanieren ein. Das **Freiburger Münster** (laut Freiburger mit dem schönsten Kirchturm der Welt) ist schon beeindruckend. Der 116m hohe Turm bildet das Wahrzeichen der Stadt, bis zur Plattform führen 333 Stufen. Einige von uns wagten sich hinauf und wurden mit einer gigantischen Aussicht belohnt.

Während der Heimfahrt machten wir in **Bad Dürrheim** eine Kaffeepause. Unser letzter Aufenthalt – das **Zisterzienser-KlosterBirnau**. Die meisten von uns besuchten die dortige Basilika, die direkt am Bodensee steht. Sie zählt zu den wichtigsten barocken Wallfahrtskirchen der Region.

Mit einem herzlichen Dank an unseren Organisator und Reiseleiter Reinold für diese schöne und interessante Reise, an den Fahrer Josef für seine umsichtige und ruhige Fahrweise und an alle Mitfahrenden für ihre Pünktlichkeit und den guten Zusammenhalt gingen diese zwei Tage zu Ende. Was noch lange bleiben wird, sind herrliche Eindrücke von einer alles andere als schwarzen Region ganz in unserer Nähe – dem Schwarzwald.

Annemarie Hartmann, Obfrau

© Seniorenbund

VORARLBERG 50plus
DÜNS / DÜNSERBERG / RÖNS / SCHNIFIS / www.mitdabei.at

Abendfahrt mit der MS Österreich auf dem Bodensee

Wir, das sind 14 Personen von unserer Ortsgruppe, hatten einen wunderschönen Abend auf dem Bodensee. Die Ortsgruppe Schlins hatte zu einer Schifffahrt auf dem „Historischen Motorschiff Österreich“ eingeladen und wir durften uns anschließen. Die meisten von uns fuhren mit den Öffis nach Hard. Dort ist der Heimathafen dieses historischen Schiffes. Nach einem Begrüßungsgetränk erhielten wir Infos über die „MS ÖSTERREICH“, die 1928 als erstes Motorschiff auf dem Bodensee in Dienst gestellt wurde. Sie sollte 2012 verschrottet werden. Mit viel Einsatz wurde das wunderschöne Art deco – Motorschiff in den vergangenen Jahren wieder instand gesetzt und wird gemeinsam mit dem historischen Dampfschiff Hohentwiel betrieben.

Eine ca. 3stündige stimmungsvolle Rundfahrt mit vielen Eindrücken und ein vorzügliches Menü rundeten diesen Abend ab. Auch der Handorgelspieler mit seinen Liedern, die jeder mitsingen konnte, trug zur tollen Stimmung bei.

Der warme Sommerabend, die ruhige Fahrt, die herrlichen Ausblicke und der schon fast „kitschige“ Sonnenuntergang über dem See waren für uns, die wir nur Berge gewöhnt sind, einfach nur schön.

Danke an Katharina - Obfrau von Schlins – für ihre gute Organisation und Begleitung.

Annemarie Hartmann, Obfrau

Obst- und Gartenbauverein

Einladung zum OGV-Schnifis Ausflug

Dieses Jahr führt uns der Ausflug in die Schweiz. Zuerst besuchen wir die Online Gärtnerei und Baumschule Lubera in Buchs, danach gehen wir auf das Jeninser Weinfest in der Bündner Herrschaft. Dazu sind sowohl Mitglieder als auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen.
Auf zahlreiche Teilnahme freut sich der Ausschuss.

Termin:
Samstag, 06.09.2025

Abfahrt:
8.30 Uhr beim Kirchplatz Schnifis

Rückfahrt:
16.30 Uhr von Jenins

Abendessen:
17.30 Uhr in Feldkirch

Ankunft:
ca. 20 Uhr in Schnifis

Kosten:
20 € für Mitglieder
25 € für Nichtmitglieder
für Busfahrt und Lubera

Anmelden bei:
Günter Dünser
Tel./WhatsApp 0680-1222188
Mail: guenter.duenser@gmail.com
bis 01.09.2025

PS: Kinder sind herzlich willkommen

Sommerschnittkurs

Genau zu Kursbeginn zog ein kurzer Regenschauer über Schnifis. Referent Harald Flecker, ein anerkannter Baumfachmann, nützte dies, um unter dem dichten Laubdach der Platanen am Kirchplatz zunächst den Jahreszyklus der Bäume zu erklären.

Im Herbst zieht der Baum seine Nährstoffe in die Wurzeln zurück, um im Frühjahr seine ganzen Kräfte wieder nach oben zu bringen. Ein Winterschnitt hat daher die Folge, dass im Frühjahr an der Schnittstelle mehrere neue Triebe austreiben, was aber auf Kosten der Fruchtbildung geht. Harald führte dann an einigen jungen Bäumen vor, wie beim „Sommerschnitt“ diese Triebe bis auf einen Leittrieb entfernt werden sollten. Da sich am Zweigansatz schlafende Knospen befinden, die wieder austreiben würden, empfiehlt Harald das Abreißen statt Abschneiden der jungen Triebe. Nun erhält das Bauminnere mehr Licht und die Kräfte verlagern sich von den Blättern in die Früchte. Ausführlich besprochen wurde auch der Zustand eines Nussbaums.

Zum Abschluss konnten die Kursteilnehmer bei Martha und Bernd Hofmeister gemütlich zusammensitzen, wo Obmann Günter sie mit Grillspezialitäten versorgte.

Herbert Dünser

© OGV

Vorarlberg 50plus

Einladung zum **Landeswandertag** am Bödele am Donnerstag, 7. August 2025

Das Tagesprogramm könnt ihr im Jahrbuch 2025 oder im Juni - Express nachlesen.

Anmeldungen bitte bis Freitag, 01. August bei Annemarie Tel. 0664/88442790

Spatzen-nest

Wir genießen die Sommertage mit Sand, Wasser, Sonne und haben ganz viel Spaß :)

Oft starten wir den Tag an der frischen Luft auf dem Spielplatz. Wir haben viele Spaziergänge durchs Dorf gemacht, gingen im Spar und in der Sennerei einkaufen. Als Höhepunkt besuchten wir den neuen Spielplatz am Hensler.

Zum Anlass unseres Bauernhofprojektes, haben wir den Bauernhof der Familie Stachniss besucht. Wir möchten uns recht herzlich für die Gastfreundschaft bedanken!

Zusammen mit den Eltern durften wir einen gemütlichen Fotoabend verbringen und auf ein tolles Betreuungsjahr zurückblicken.
Dieses Jahr müssen wir uns von sieben Kindern verabschieden, die im Herbst in den Kindergarten wechseln.

Wir wünschen ihnen einen tollen Start!

Vom 7.7.25 bis 15.08.25 startet bei uns die Sommerbetreuung.
Wir wünschen euch allen einen schönen Sommer mit VIEL Sonnenstrahlen :)

Das Spatzennest-Team :)

© Spatzennest

Kindergarten

FAMILIENFEST

Vor einigen Wochen feierten wir gemeinsam mit den Familien ein fröhliches Fest.

An liebevoll gestalteten Spiel- und Mitmachstationen konnten die Kinder aktiv werden, Neues ausprobieren und gemeinsam mit ihren Eltern viele schöne Momente erleben. Ein herzliches Dankeschön gilt der Funkenzunft für die feine Grillerei, die das Fest kulinarisch bereicherte.

Solche gemeinsamen Erlebnisse stärken das Wir-Gefühl in unserer Kindergartengemeinschaft, fördern die Eltern-Kind-Bindung im Alltag und geben den Kindern die Möglichkeit, stolz zu zeigen, was sie können und gelernt haben.

Schnuppertag im Kindergarten

Mehrmals durften uns die Kinder aus dem Spatzennest besuchen, um einen ersten Einblick in unseren Kindergartenalltag zu gewinnen. Gemeinsam mit ihren Eltern schnupperten sie am Schnuppernachmittag neugierig in die neue Umgebung und lernten unsere Räumlichkeiten kennen. Besonders schön waren unsere gemeinsamen Morgenkreise, bei dem Beziehungen aufgebaut und Vertrauen geschaffen wurden. Auch wir Pädagoginnen besuchten die Spielgruppe – diese frühen Begegnungen erleichtern den Einstieg in den Kindergarten und ermöglichen den Kindern einen gelungenen Start.

Schnuppertag in der Schule

Mit großer Neugier und gespannter Vorfreude durften unsere zukünftigen Schulkinder eine Schulstunde in der Volksschule miterleben. Spielerisch schnupperten sie in das neue Abenteuer hinein und bekamen ein erstes Gefühl für den bevorstehenden Alltag. Solche vorbereitenden Besuche ermöglichen einen sanften Übergang in die Schule, stärken das Selbstvertrauen der Kinder und lassen sie selbstständig und mutig in den nächsten Lebensabschnitt blicken.

Wichtel Willi zieht bei uns ein

Ein neuer Begleiter wird uns ab Herbst durch das Kindergartenjahr führen: unser neugieriger Entdeckerwichtel Willi. Er wird uns staunend durch den Alltag führen, Fragen stellen, mitdenken und mitfühlen und sicherlich für viele kleine Überraschungen sorgen. Solche Fantasiefiguren regen nicht nur die Kreativität an, sondern fördern auch das forschende und entdeckende Lernen. Wichtel Willi wird mit seiner neugierigen Art die Kinder auf wertvolle Weise im Alltag begleiten.

Abschlusswoche

Wir feierten unsere beiden Sommerkinder, die in den Ferien Geburtstag haben, mit Popcorn, Liedern und einem bunten Vulkanausbruch. Bei der gemütlichen Pyjamaparty wurde viel gelacht, und der Verkehrt-herum-Tag brachte allerlei Überraschungen mit sich. Zum Abschied durften sich die Kinder über ein leckeres Eis freuen, gesponsert von der Gemeinde – vielen Dank dafür. Mit einem liebevollen Ritual verabschiedeten wir uns schließlich von unseren Kindergartenkindern in die Ferien und wünschten den Schulanfängern einen tollen Start in das neue Abenteuer.

Solche Abschiedsrituale helfen den Kindern, Veränderungen gut zu bewältigen, geben ihnen emotionale Sicherheit und stärken ihr Selbstwertgefühl.

© Kindergarten

Volksschule

Das Gemeindeamt und der Bürgermeister

Am 13. 5. 2025 besuchten unseren Bürgermeister Simon Lins.

Am Anfang zeigte der Bürgermeister uns die Büros. Danach stellten unsere Fragen und dann präsentierten wir ihm unsere Plakate. Wir erfuhren, dass Simon Lins der neunte Bürgermeister von Schnifs ist. Der jetzige Bürgermeister wuchs in Schnifs auf und wohnt seit 13 Jahre wieder in Schnifs. Dazwischen wohnte er einige Zeit in Wien.

Was wir erfahren haben:

- Der erste Bürgermeister von der Gemeinde Schnifs war Amann Matthäus.
- Vor ungefähr 30 Jahren wurde das Gemeindeamt neu gebaut.
- In unserem Dorf gibt es circa 310 Objekte, die von der Feuerwehr geschützt werden müssen. Pro ca. 100 Objekten muss ein Feuerwehrauto zur Verfügung stehen, deshalb hat Schnifs drei Feuerwehrautos.
- In der Gemeinde arbeiten 18 Personen.
- Er sagte uns noch, dass heute in Schnifs ungefähr 810 Einwohner wohnen und die nächste Bürgermeisterwahl 2030 stattfindet.

In der Pause haben wir Limo getrunken und unsere Jause gegessen. Es war ein sehr cooler Besuch bei Simon Lins und wir würden ihn gerne wiederholen um noch mehr zu erfahren.
Vielen Dank lieber Bürgermeister.

Julian, Felix, Luis (4. Klasse)

Unser Ausflug nach Feldkirch

Am 20. Mai 2025 fuhr die Volksschule Schnifs nach Feldkirch. Dort trafen wir unsere Führerin Christine beim Katzenturm. Sie erzählte uns Spannendes über die Stadt. Wir gingen zum Wasserturm, zur Ill, zum Rathaus und in den Dom. Besonders beeindruckend war die riesige Domglocke. Danach besuchten wir die Schattenburg. In der Waffenkammer sahen wir eine Fliegerbombe, später auch Ritterrüstungen, alte Schlüssel und eine Schandgeige. Im Schlafraum erfuhren wir, wie man früher die Betten wärmte. Zum Schluss gingen wir in den Innenhof mit dem Wunschbrunnen und stiegen die Bettlerstiege hinab. Nach einem Eis spielten wir noch auf einem kleinen Spielplatz. Dann fuhren wir mit dem Bus zurück nach Schnifs. Es war ein toller und spannender Ausflug!

Felix, Julian und Levi (4. Klasse)

DAS WASSER VON SCHNIFIS

Am 13.5.2025 gingen wir, die 3und 4 Klasse, zur Allmeinquelle. Dort trafen wir Stefan Dünser von der Gemeinde Schnifs. Wir erfuhren viele interessante Dinge, wie zum Beispiel, dass unser Trinkwasser vom Fernsehturm hierherkommt und gefasst wird. Es kommen in 22 Sekunden zwei ganze Kübel voll Wasser, wenn es davor stark geregnet hat. Wir erfuhren auch, dass das Wasser immer 8,9 Grad Celsius kalt ist, egal ob im Sommer oder im Winter. Außerdem durften wir in einen Stauraum schauen. Der Stauraum war 3,3 Meter tief. Stefan Dünser sagte, dass es 2018 zu wenig Wasser gab und deshalb eine Notquelle im Bereich vom Dünserwäldle für mehrere Gemeinden gebaut wird. Dieser Lehrausgang war sehr spannend und interessant.
Danke Stefan!

Levi und Johann
(4. Klasse)

Ein Blick ins kommende Schuljahr

Das Schuljahr 2025/26 beginnt am Montag, dem 8. September, mit einer Schülermesse um 7:45 Uhr.

© Volksschule

Ein deutsch-österreichischer Blick auf „Kindheit früher, Kindheit heute“

Vom 23. bis 26. Juni durften wir – die Schülerinnen und Schüler des Graf-Zeppelin-Gymnasiums aus Friedrichshafen – zu Gast bei der Volksschule Schnifis sein. Zusammen mit den Kindern aus Schnifis arbeiteten wir am Erasmus-Projekt „Kindheit früher, Kindheit heute“.

Im Zentrum stand die Geschichte von Regina Lampert, die 1854 in Schnifis geboren wurde und im Alter von neun Jahren als „Schwabenkind“ nach Friedrichshafen-Berg geschickt wurde. Regina musste auf dem oberschwäbischen Bauernhof hart arbeiten, weit entfernt von ihrer Familie und ihrem Heimatdorf in den Bergen. Reginas Schicksal verbindet unsere beiden Schulorte bis heute: Von ihrer Kraft und ihrem Durchhaltevermögen können wir alle lernen.

Wir erforschten, wie wenig Freizeit und wie viel Arbeit Kinder vor rund 170 Jahren hatten. Früher holten die Kinder in Eimern Wasser vom Brunnen, sammelten Holz und kümmerten sich um die Gänse, während wir heute unsere Nachmittage mit Freunden, Hausaufgaben oder Fußball verbringen dürfen. Besonders spannend fanden wir den Vergleich: Regina konnte nur im Winter für wenige Monate die Schule besuchen, den Rest des Jahres arbeitete sie ohne Pause, während wir morgens gemütlich mit Bus, Fahrrad oder Auto zur Schule fahren. Diese Unterschiede haben uns sehr nachdenklich gemacht – wir sind dankbar, dass wir heute so viel Freizeit und Zeit zum Lernen haben.
Ein weiteres tolles Erlebnis war die Besichtigung der Volksschule Schnifis. Wir staunten über die digitalen Tafeln in jedem Klassenzimmer, die Computerarbeitsplätze, einen großen Werkraum voller bunter Materialien und eine geräumige Turnhalle. Besonders faszinierend war, dass man im Unterricht auch draußen sein kann: Gärtnern in Schulbeeten oder Matheaufgaben im Sonnenschein gehören hier zum Alltag. Ein Schulkonzept, das es bei uns so nicht gibt!

Am letzten Abend verwandelte sich der Laurentiussaal – der große Gemeindesaal von Schnifis – in eine fröhliche Festbühne. Das ganze Dorf war eingeladen. Bunte Plakate zeigten die Ergebnisse unserer Projektarbeit, und dann eröffnete die Feier mit einem Lied der Schnifner Volksschüler über das Schwabengehen. Ein besonderes Highlight war unser selbst entwickeltes und einstudiertes Schattentheater über Regina Lampert, das mit Kreativität und vielen guten Ideen erzählt wurde. Anschließend begeisterten uns die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Schnifis mit ihren modernen, teilweise selbst komponierten Liedern und Tänzen, die die Kindheit heute zeigten. Das Publikum klatschte und lachte, und wir waren alle stolz auf unser gemeinsames Projekt.
Im Anschluss saßen wir gemütlich zusammen, tranken erfrischende Getränke und bedienten uns am köstlichen Buffet – besonders den würzigen Schnifner Käse mochte jeder sehr. Dabei wurde klar, wie wichtig solche Begegnungen sind: Wir haben nicht nur etwas über die harte Kindheit früher erfahren, sondern auch die Schönheit und Vielfalt Österreichs kennengelernt und zu schätzen gelernt. Interkulturelle Erasmus-Projekte stärken unser Verständnis füreinander und fördern Teamgeist und Zusammenhalt über Grenzen hinweg.

Mit vielen neuen Eindrücken und wertvollen interkulturellen Erfahrungen traten wir schließlich die Heimreise an. Uns bleiben diese Tage unvergesslich. Ein herzliches Dankeschön an alle Schnifner für ihre wunderbare Gastfreundschaft!
Dieser Text wurde von Zoe Bohle, Charlotte Käppeler, Mieke Wienrich und Klara von Bonin aus der 6c des Graf-Zeppelin-Gymnasiums verfasst.

QR Code beinhaltet den Artikel " Erasmus-Projekt "Kindheit früher-Kindheit heute" - www.schwaebische.de
© Schwäbischer Verlag 2025

Der coole Wandertag

Am Mittwoch, dem 4. Juni 2025, unternahmen alle Klassen der Volksschule Schnifis gemeinsam mit unserem Wanderführer Christian Fuggi einen Wandertag. Zuerst gingen wir zur Seilbahn in Schnifis. Während wir darauf warteten, dass alle Kinder mit der Bahn oben ankamen, spielten wir auf dem Spielplatz bei der Bergstation.

Nach etwa einer halben Stunde wanderten wir weiter in Richtung Fernseherturm. Dort angekommen, machten wir gemeinsam mit Herrn Fuggi Butter – das war richtig spannend! Mit der selbst gemachten Butter durften wir Cracker bestreichen. Wer Brot mitgebracht hatte, konnte es ebenfalls mit der Butter essen. Danach aßen wir noch unsere eigene Jause.

Als wir fertig waren, durften wir noch ein bisschen Mini-Seilbahn fahren – das machte besonders viel Spaß! Anschließend wanderten wir wieder zurück ins Tal. Dort angekommen, gingen wir noch für etwa eine dreiviertel Stunde auf den Spielplatz.

Der Wandertag war richtig cool und hat allen viel Spaß gemacht!

Felix, Julian, Johann, Luis (4.Kl.)

Sennerei Schnifis

Der Käseunterschied...

Gold für den Laurentius mild beim Kasermandl 2025

Großer Erfolg für die Sennerei Schnifis: Beim renommierten Käsewettbewerb Kasermandl 2025 in Wieselburg wurde der Laurentius mild mit dem Kasermandl in Gold ausgezeichnet. Die Fachjury lobte besonders das feine Aroma und die hohe handwerkliche Qualität des milden Schnittkäses.
Auch in weiteren Kategorien konnten sich unsere eingereichten Produkte gut platzieren – ein schöner Beweis für die konstante Qualität und das Engagement des Teams.
„Diese Auszeichnung freut uns sehr und motiviert uns, weiterhin mit Leidenschaft zu arbeiten", so Obmann Markus Hartmann.

Öffnungszeiten "Üs´r Lada" :

Montag bis Samstag	8:00 -12:00 Uhr & 17:00 - 18:30 Uhr
Sonn- und Feiertag	9:00 -11:00 Uhr & 17:00 -18:30 Uhr

Kontakt:
+43 5524 2588
vermarktung@sennerei-schnifis.at

DÜNSER
Forstarbeiten & Waldpädagogik
Günter Dünser
6822 Schnifis
www.duenser-wald.at
Tel.: +43 680 1222188

Günter Dünser

Schnifis setzt Meilenstein: Erste PEFC-Gemeinde in Vorarlberg

Schnifis/Wien **Die Gemeinde Schnifis übernimmt eine Vorreiterrolle im nachhaltigen Umgang mit Holz: Als erste Gemeinde in Vorarlberg hat sich Schnifis offiziell zur PEFC-Gemeinde erklärt und verpflichtet sich damit, bei der Beschaffung und Verwendung von Holzprodukten vorrangig auf das PEFC-Siegel zu setzen. Im Rahmen einer feierlichen Zeremonie überreichte Dr. Kurt Ramskogler, Obmann von PEFC Austria, in Anwesenheit von LK Präsident Josef Moosbrugger und Landesrat Christian Gantner, die offizielle Urkunde an Bürgermeister Simon Lins. Mit dem offiziellen Status als PEFC-Gemeinde setzt Schnifis ein starkes Zeichen für regionale Wertschöpfung, Klimaschutz und eine lebenswerte Zukunft.**

„Mit dem Schritt zur PEFC-Gemeinde bekennen wir uns klar zu nachhaltiger, regionaler Waldbewirtschaftung und zur Einhaltung höchster Umweltstandards", betonte Bürgermeister Simon Lins in seiner Dankesrede. „Unsere Gemeindewälder sind durch die Bewirtschaftung der FBG Jagdberg PEFC-zertifiziert. Mit dem eigenen Fernwärme-Heizwerk, dass ausschließlich mit dem Holz aus der eigenen Gemeinde und Agrarwäldern betrieben wird, werden neben allen öffentlichen Gebäuden auch die Sennerei Schnifis und mehrere Privathaushalte versorgt. Zudem verwendet die Gemeinde Schnifis Papier mit dem PEFC-Gütesiegel."

Landesrat Christian Gantner würdigte das Engagement der Gemeinde Schnifis: „Die Gemeinde Schnifis geht mit gutem Beispiel voran und übernimmt Verantwortung für unseren natürlichen Lebensraum, den Wald. Mit dem Schritt zur PEFC-Gemeinde bekennt sie sich zur nachhaltigen Nutzung des Waldes, zur regionalen Wertschöpfung und zum Klimaschutz. Holz als nachwachsender Rohstoff spielt dabei eine zentrale Rolle. Wer den Wald nutzt, pflegt und schützt, schafft Grundlagen für kommende Generationen – ganz im Sinne unserer Vorarlberger Waldstrategie 2030+. Denn der Wald wächst nicht von heute auf morgen – und er erholt sich auch nicht so schnell. Umso mehr verdienen jene Anerkennung, die sich mit Fachwissen, Hausverstand und Herzblut für eine aktive und nachhaltige Forstwirtschaft einsetzen. Schnifis zeigt eindrucksvoll, was ‚schützen durch nützen' bedeutet und setzt damit ein starkes Zeichen, dem hoffentlich noch viele Gemeinden folgen werden."

PEFC Obmann Dr. Kurt Ramskogler zeigt sich sehr erfreut: „Wir freuen uns, Schnifis als erste PEFC-Gemeinde in Vorarlberg auszeichnen zu dürfen. Mit ihrem Bekenntnis zu unserem Siegel zeigt die Gemeinde sichtbar, welchen Stellenwert die Verwendung von Produkten aus einer aktiven und nachhaltigen Waldbewirtschaftung besitzt und stärkt somit das Bewusstsein für den nachwachsenden Rohstoff Holz."

Forstunternehmer, PEFC-Award-Gewinner und PEFC-Botschafter Günter Dünser unterstrich, dass PEFC weit mehr bedeutet als ein Siegel: „Nachhaltige Waldbewirtschaftung heißt für uns: keine Kahlschläge, Förderung der Naturverjüngung, Artenvielfalt und gezielte Waldpflege. So bleibt unser Wald auch für kommende Generationen ein wertvoller Lebensraum."

Josef Moosbrugger, Präsident der Österreichischen und Vorarlberger Landwirtschaftskammer, und Obmann des Waldverbands Vorarlberg, sieht im PEFC-Siegel einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz: „Der Vorarlberger Waldverband vermarktet jährlich rund 60.000 Festmeter PEFC-zertifiziertes Rundholz. Als größter Holzvermarkter im Ländle vertritt er rund 4.000 Mitglieder. Alle Waldverbands-Mitglieder sind über die Gruppenzertifizierung PEFC-zertifiziert. Dieses Siegel zeichnet die Klimafitness, die Biodiversitätsleistung und nachhaltige Waldbewirtschaftung aus. Somit liefern die Waldbewirtschafter nicht nur erneuerbare Rohstoffe für unsere holzverarbeitenden Betriebe und sorgen für eine regionale Wertschöpfungskette, sondern sind gleichzeitig auch Klimaschützer. Denn nach PEFC-Richtlinien bewirtschaftete Wälder sind stabiler gegen Wetterextreme und wichtige CO2-Speicher. Wir freuen uns, wenn unser Vorarlberger PEFC Holz gerade bei Gemeinden, öffentlichen Bauträgern und privaten Bauvorhaben noch mehr gefragt und als nachhaltiger Baustoff genutzt wird."

Einen PEFC Leitfaden für nachhaltige Gemeinden und Städten finden Sie auch unter folgendem Link PEFC **www.pefc.at** ist die weltweit führende Institution zur Förderung, Sicherstellung und Vermarktung aktiver, nachhaltiger und klimafitter Waldbewirtschaftung. Holz und Holzprodukte mit dem PEFC-Siegel stammen nachweislich aus ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiger Forstwirtschaft. PEFC steht dabei für Seriosität und Unabhängigkeit. In Österreich wird PEFC durch PEFC Austria vertreten.

www.pefc.at
Kontakt für Rückfragen:
PEFC Austria
Thomas von Gelmini
thomas.gelmini@pefc.at

Text von Thomas von Gelmini

© Bernd Hofmeister

Konsumverein Schnifis

Mahlzeit – Unser Essen – Lebensmittel

Plauderecke

Wir haben wieder unseren netten Sitzplatz für euch hergerichtet. Er lädt zum Verweilen, Genießen und Plaudern ein.

Leberkäsfreitag

Jeden Freitag in der warmen Jahreszeit gibt es Leberkässemmel (mit Leberkäse von Manfred Jenny), eine Limo VO ÜS oder ein kleines Bier bzw. ein Radler zum Sonderpreis. Heißen Leberkäse vom Manfred erhält ihr bei uns immer freitags und samstags.

Gutscheine und Lotto

Du benötigst ein spontanes **Geschenk?**

Bei uns findest du bestimmt einen passenden Gutschein. Auch das große Los zu deinem Glück kannst du bei uns erwerben. Lottoscheine erhältst du an der Kassa. Hinweis: Der Kauf von Lottoscheinen oder Glücksspiellosen ist erst ab 18 Jahren erlaubt.

Nahversorger Treff erstmalig bei uns im Laurentiussaal

Der Verein Dorfleben lud am 10. Juni zum Austausch und zur Ideenfindung zum Erhalt unserer Dorfläden ein. Der Einladung folgten Vertreter vom Land mit Landesrat Marco Tittler, der Wirtschaft, der Energieversorger, vom Verein Dorfleben, GeschäftsführerInnen und MitarbeiterInnen anderer Nahversorger und BürgermeisterInnen.

An 6 Thementischen wurden zu verschieden Aufgaben gearbeitet.

- Synergien u.a. in Einkauf und Logistik durch Kooperationen
- Mehrwert für Klima und Landwirtschaft durch regionale Wertschöpfungsketten
- Senkung der Betriebskosten durch Investitionen in die Energieeffizienz
- Blühende Ortszentren durch Bündelung von Angeboten in Multifunktionsläden
- Lohnende Rahmenbedingungen und weitere Themen
- Umsatzsteigerung und Kostensenkung durch Nutzung technischer Innovationen

Sabine Duelli leitete das Letztgenannte für uns besonders interessante Thema.

Hildegard Mähr

© Konsumverein Schnifis

Krankenpflegeverein Jagdberg

KPV Jagdberg

Geborgenheit ist ein stärkeres Wort für glücklich sein Unsere Pflege bedeutet oft mehr als Worte beschreiben können Bleiben Sie in Ihrer vertrauten Umgebung

Warum Mitglied werden?
Nicht nur in Punkto Finanzen und Pension sind Vorsorgen angesagt, auch für die Gesundheit will vorgesorgt sein. Mit € 35,00 jährlich leisten Sie sich eine eigene Vorsorge – für alle Fälle ...

Sollten Sie als Nichtmitglied den Krankenpflegeverein benötigen ist ein Nachkauf von 20 Jahren Mitgliedschaft notwendig und somit ein Beitrag von Euro 700,00 zu bezahlen, um die Leistungen des KPV Jagdberg in Anspruch nehmen zu können.

Mitglied kann jede Person werden, welche in einer der Mitgliedsgemeinden ihren Wohnsitz hat. Eine Mitgliedschaft pro Haushalt genügt – **alle im gleichen Haushalt lebenden Personen ab 18 Jahren können die Pflege im Sinne unserer Statuten beanspruchen.**

Auch wenn Sie voraussichtlich oder noch besser „hoffentlich" in absehbarer Zeit keine Pflege benötigen und guter Gesundheit sind – bitte unterstützen Sie unseren Verein aus Solidarität. Unsere Mitglieder sind es, die den Krankenpflegeverein mit den jährlichen Mitgliedsbeiträgen zu einem großen Teil finanzieren – Ihr Beitritt „tut Gutes".

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, gerne informieren wir Sie unverbindlich über unsere Leistungen.

DANKE!

www.krankenpflegeverein-jagdberg.at
pflege@krankenpflegeverein-jagdberg.at

Mobiler Hilfsdienst & Tagesbetreuung Jagdberg

Tagestreff

Das Leitbild für den Tagestreff ist vor allem die würdevolle Begegnung auf Augenhöhe.

Unsere Gäste werden individuell im Rahmen ihrer Möglichkeiten gefordert und gefördert. Wir zeigen ihnen was sie noch können und schenken ihnen einen schönen Tag. Bei uns können sie was erleben! Gemeinsame Unternehmungen, Spiele, Gespräche, Feste feiern im Jahreskreis usw. Sie erhalten außerdem eine gemeinsame Mahlzeit und können an begleiteten Ausflügen teilnehmen.

Nach Rücksprache können wir den Tagestreff auch für kurzfristige Besuche anbieten, z.B. Betreuung bei Beerdigungen, Arztbesuchen usw.

Durch den Besuch im Tagestreff ermöglichen wir den Angehörigen Freiräume, um Kraft zu tanken. Die pflegenden Angehörigen können an diesem Tag im Vertrauen loslassen und erhalten somit Zuversicht und Kraft für die Aufgabe der weiteren Betreuung.

Folgende Betreuungszeiten bieten wir an:
Montag, Dienstag und Donnerstag von 10.00 – 17.00 Uhr
Freitag von 9.00 – 13.30 Uhr

Betreuung pro Stunde (Mindestbetreuung 3 Std.) € 9,10

Während des Besuches im Tagestreff werden eine kleine Jause und Getränke gratis angeboten.

Für ein Mittagsmenü wird ein Unkostenbeitrag von € 11,00 (kleine Portion € 9,90) verrechnet.

Bei Bedarf kann gegen eine Kostenbeteiligung von € 5,00 ein Fahrdienst organisiert werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sie haben noch Fragen – wir sind gerne für Sie da.
tagestreff@krankenpflegeverein-jagdberg.at
M 0664/889 69 757

Geburten

Eva Stachniß

Ich erblickte am 26.06.2025 um 8.15 Uhr mit 4.210 g und 51 cm das Licht der Welt. Gemeinsam mit meinen Eltern Regina und Johannes sowie mit meinem großen Bruder Pirmin wohne ich am Stachniss Hof.

Regina & Johannes mit Pirmin und Eva

© Fam. Stachniß

MUSIK SCHULE WALGAU

An der Musikschule Walgau gab es im Frühjahr zahlreiche große und kleine Konzerte und Veranstaltungen.

Einer der Höhepunkte der Saison war das Jahreskonzert Mitte Juni, bei dem die Schülerinnen und Schüler der Musikschule ein abwechslungsreiches Programm mit Musik aller Stilrichtungen präsentierten. Klassische Musik von Bach über Händel bis Mendelssohn war ebenso zu hören wie Brasilianische Musik, Folklore aus aller Welt, Pop, Jazz und Soul. Mit dabei waren etwa Solist:innen an Klavier, Trompete, Saxofon und Fagott – unter anderem auch einige Preisträger:innen des Musikwettbewerbs Prima la musica. Zudem wirkten zahlreiche Ensembles mit den verschiedensten Instrumenten mit: zum Beispiel das Blockflötenorchester, Klarinetten- und Gitarrenensembles und die Chöre der Musikschule. Auch einige Bands der Musikschule waren mit von der Partie: die Rasselband präsentierte einen Song von Alex Sutter und Strings & Beats spielten einen Hit von Coldplay. Am 27. Juni gab es ein großes Konzert in Nenzing, das ganz im Zeichen der Popularmusik stand. Verschiedenste Bands und Ensembles der Musikschule spielten Pop, Rock, Jazz und mehr spielen – neben bekannten Songs und klassischen Bandformationen durfte sich das Publikum auch über Geheimtipps und außergewöhnliche Besetzungen freuen.

Selber Musik machen

In ausgewählten Fächern sind noch Plätze für das kommende Schuljahr frei. Informationen zu den Instrumenten und einen Alterscheck für das ideale Anfangsalter gibt es auf der Homepage der Musikschule auf www.musikschule-walgau.at

Musikschule Walgau | T 05525 62160
Bazulstraße 2, 6710 Nenzing
E: office@ms-walgau.at
www.musikschule-walgau.at

© Musikschule Walgau

IMWALGAU

Regio Im Walgau: Staffelübergabe an der Spitze – Florian Themeßl-Huber folgt auf Florian Kasseroler

Obmann-Stv. Bgm. W. Rauch, Obmann-Stv. Bgm. M. Konzet, GF Eva-Maria Hochhauser-Gams, Alt-Obmann F. Kasseroler, Neo-Obmann F. Themeßl-Huber, LR Schöbi-Fink, VGV-Präsident W. Gohm

© David Kathrein

Nüziders, 12. Juni 2025 – Die 18. Delegiertenversammlung der Regio Im Walgau wurde zu einem besonderen Abend: Im festlich geschmückten Sonnenbergsaal verabschiedete sich Florian Kasseroler nach 14 Jahren als Gründungsobmann – und übergab das Steuer an Florian Themeßl-Huber.

„Dass wir heute an diesem Ort den Staffelstab weitergeben, ist ein schöner Kreis, der sich schließt. Auch die Gründungsversammlung der Regio Im Walgau hat hier in Nüziders stattgefunden.“, betonte der neue Obmann Florian Themeßl-Huber in seiner Antrittsrede. Er wurde mit überwältigender Mehrheit gewählt und sagte weiter: „Ich nehme diese Verantwortung mit einem gesunden Maß an Respekt, aber auch mit Freude an. Es ist eine spannende Aufgabe in einem großartigen Team.“ Gemeinsam mit den Bürgermeistern Martin Konzet (Bludesch) und Walter Rauch (Dünserberg), die als Stellvertreter bestätigt wurden, will er die erfolgreiche Arbeit der Regio fortsetzen.

Auch die Wahl der Rechnungsprüfer:innen Lukas Debortoli (Frastanz) und Martina Domig (Düns) erfolgte einstimmig.

Ein emotionaler Höhepunkt des Abends war die Ernennung von Florian Kasseroler zum Ehrenobmann. Als Geschenk überreichte man ihm eine Ballonfahrt – ein Dank für seinen Weitblick und seine verbindende Führung. Die Standing Ovations aller Anwesenden samt langanhaltendem Applaus unterstrichen die große Anerkennung für sein Wirken.

Die Stimmung war herzlich, getragen von großer Wertschätzung und spürbarem Gemeinschaftsgeist. Der Saal war gefüllt mit amtierenden und ehemaligen Bürgermeistern, Delegierten und Vertreter:innen des Landes Vorarlberg. Unter den Ehrengästen waren Landesrätin Schöbi-Fink und Gemeindeverbandspräsident Bgm. Walter Gohm, der u.a. in seiner Rolle als Bürgermeister der Nachbarge-

meinde Frastanz bewegende Worte für den scheidenden Obmann fand.

Kontakt für Rückfragen:
MMag. Eva-Maria Hochhauser-Gams
Geschäftsführung Regio Im Walgau
T +43 5525 62215 150
E eva-maria.hochhauser@imwalgau.at
www.imwalgau.at

Regio Factbox

Was ist die Regio Im Walgau?
Ende 2011 wurde die Regio Im Walgau offiziell von 54 Delegierten sowie 14 Bürgermeistern gegründet. Nach der dreijährigen Pilotphase „Regionalentwicklung im Walgau" von 2009 bis 2011 bedeutete dieser Schritt im wahrsten Sinne des Wortes: IM WALGAU Gemeinden gemeinsam. Die 14 Mitgliedsgemeinden des Vereins „Regio Im Walgau" entsenden von ihnen delegierte Gemeindemandatare in das Gremium der Regio-Vollversammlung. Mindestens einmal pro Jahr tagt dieses Gremium, das aus 69 Vertreter:innen besteht. Neben den formalen Agenden werden dabei vor allem die Vorhaben der weiteren regionalen Zusammenarbeit vorgestellt und beschlossen.

Regio Im Walgau – Gemeinden:
14 Kerngemeinden bzw. 40.771 (Stand: 31.12.2024) Walgauer:innen in Bludesch, Bürs, Düns, Dünserberg, Frastanz, Göfis, Ludesch, Nenzing, Nüziders, Röns, Satteins, Schlins, Schnifis und Thüringen. Außerordentliche Mitglieder: Lorüns, Stallehr, Bürserberg, Brand, Thüringerberg sowie die Städte Feldkirch und Bludenz

Gründungsdatum der Regio Im Walgau: 23.9.2011
Neuwahlen Juni 2025: Obmann: Bgm. Florian Themeßl-Huber (Nüziders), Obmann-Stv. Bgm. Walter Rauch (Dünserberg) sowie Bgm. Martin Konzet (Bludesch) Geschäftsführung: Eva-Maria Hochhauser-Gams

Anerkannte EU-LEADER-Region zusammen mit der Regio Vorderland-Feldkirch und der Stadt Bludenz seit 2015. KLAR!-Region seit Juni 2019 (KLimawandelAnpassungsmodellRegion)

Welche Baumart passt in meinen Garten? Neue Broschüre liefert Antworten und wertvolle Tipps für Gartenbesitzer!

Bäume im Ortskern und im eigenen Garten sind weit mehr als nur dekorative Elemente – sie spenden Schatten, fangen Regenwasser auf, fördern die Artenvielfalt und verbessern unsere Lebensqualität. Oft wird der wahre Wert eines alten Baumes erst spürbar, wenn er gefällt ist. Und der Irrglaube, er sei schnell durch neue Bäume ersetzt, hält sich hartnäckig.

Die Klimawandelanpassungs-Modellregion KLAR! Im Walgau möchte daher das Bewusstsein für die Bedeutung von Bäumen schärfen. Ihre neue Baumbroschüre im praktischen Poster Format beantwortet Fragen wie: „Welche Baumart passt in meinen kleinen Garten? Soll ich den alten Baum fällen oder hat er noch eine Chance? Was tun mit dem vielen Laub? Welche rechtlichen Aspekte an der Grundstücksgrenze sind zu beachten?"
Holen Sie sich die Broschüre kostenlos in Ihrem Gemeindeamt oder im Büro der Regio Im Walgau und entdecken Sie, wie wertvoll unsere Bäume für ein gesundes Lebensumfeld sind! Ein Projekt der Regio Im Walgau – Gemeinden gemeinsam.

Vielfalt im Walgau

Der Walgau ist eine Region, die sich durch Vielfalt auszeichnet. Wissen Sie, wie viele verschiedene Nationen im Walgau leben? Die Zahl ist überraschend hoch und zeigt die internationale Prägung der Region.

Migration spielt im Walgau von jeher eine wichtige Rolle. Menschen aus verschiedensten Ländern und mit unterschiedlichen kulturellen und sprachlichen Hintergründen haben sich hier niedergelassen. Freiwillige Migration ist dabei der häufigste Grund für einen Zuzug in den Walgau. Aber auch Menschen, die aus ihrer Heimat flüchten mussten, haben im Walgau eine neue Heimat gefunden.

Das Dokument "Zuwanderung, Flucht & Asyl_Walgau" bietet einen statistischen Überblick über Zuwanderung, Flucht und Asyl im Walgau (ohne Nüziders & Bürs) des ersten Quartals 2025. Es werden Daten zur Bevölkerungsstruktur, den Herkunftsländern der Migrant:innen und der Inanspruchnahme der Grundversorgung bereitgestellt.

www.imwalgau.at
www.wiki.imwalgau.at

©geralt_Pixabay

Die Gemeinden der Regio Im Walgau laden ein:

Walgauer Senioren

Bockbier-Frühschoppen

SEPT
14.
2025
ab 9:30 Uhr

Kartenvorverkauf ab 07.07.

Im Wohnsitz-Gemeindeamt oder online unter **bockbier.imwalgau.at**

Eintritt:

€19,00 Verpflegungspauschale

Festzelt
Brauerei
Frastanz

Programm:

Alphornbläser
Saminataler
Musikschule Walgau
ATSV Walgau
Walgau Quiz

Eltern-Kind-Gruppe Walgau

Für Mamas / Papas mit Kindern bis 3 Jahre

Wir starten
Mittwoch, 1. Oktober 2025
danach wöchentlich
bis 10. Dezember 2025
jeweils von 9.15 – 11.15 Uhr

Wir treffen uns
Elli´s, im Wiesenbachsaal - Balkonraum
Schulgasse 20, 6824 Schlins

Kosten
€ 55,– (€ 45,– für Alleinerziehende)
€ 5,– Material, € 2,50 für jedes
weitere Kind ab 1 Jahr

Info und Anmeldung
www.elternbildung-vorarlberg.at

SPIELEN LACHEN FREUNDE FINDEN
mit Miriam Paul und Jasmine Müller
» PURZEL BAUM
Info und Anmeldung

Das Familienimpulse Mobil kommt in den Walgau!
Wir kommen, um Familien vor Ort kennenzulernen und sind in eurer Gemeinde unterwegs! Das Familienimpulse Mobil ist durch den Walgau unterwegs, um möglichst viele Familien und ihre Interessen und Ideen kennenzulernen. Wir möchten herausfinden, wie wir Familien in den Gemeinden unterstützen können. Was wünschen, brauchen und vermissen Familien im Walgau? Kommt vorbei, wenn wir in eurer Gemeinde sind! Haltet Ausschau nach dem blauen Bus bei Spielplätzen oder anderen öffentlichen Orten in eurer Gemeinde.

An folgenden Tagen sind wir im Walgau unterwegs:

10.07.2025	ab 15:00 Bludesch
21.07.2025	ab 10:00 Satteins
22.07.2025	ab 15:00 Schnifis, Röns
29.07.2025	ab 10:00 Göfis

familienpass 2025 Vorarlberg

Reiseziel Museum

Die beliebte Aktion „Reiseziel Museum“ findet auch heuer an drei Sonntagen in den Sommermonaten statt – am 6. Juli, 3. August und 7. September. Insgesamt 55 Museen in Vorarlberg, Liechtenstein, dem Kanton St. Gallen und dem Kanton Appenzell Ausserrhoden warten wieder mit spannenden Familienprogrammen auf. Mit tollen Mitmachaktionen machen sie an den Aktionstagen das Museum für Groß und Klein erlebbar. Die Kinder sind wieder eingeladen, als kleine Reiseleiter*innen ihrer Familien eine Erkundungstour durch die Museen zu unternehmen.

Mit Eintrittspreisen von nur einem Euro bzw. einem Schweizer Franken pro Person und Museum ist der Museumsbesuch für alle leistbar (Vorarlberger Familien nehmen dazu ihren Familienpass mit). Die Anreise mit Bus und Bahn ist im gesamten Aktionsgebiet gratis.

Bädertag 2025

Am 15. August 2025 laden Vorarlbergs Freibäder zum gemeinsamen Badespaß ein: An diesem Tag erhalten alle auf dem Familienpass eingetragenen Kinder mit dem Vorarlberger Familienpass einmalig freien Eintritt. Ob Wasserrutsche, Sprungturm oder einfach entspanntes Planschen – der Bädertag bietet die perfekte Gelegenheit für einen sommerlichen Ausflug mit der ganzen Familie. Der Bädertag findet in Kooperation mit der WKV-Fachgruppe der Gesundheitsbetriebe statt.

Herbstmesse Dornbirn

Die Herbstmesse vom 3. bis 7. September 2025 bietet Platz für Begegnung, Raum für gute Gespräche, ist ein Ort, um Neues zu entdecken und Altbewährtes wiederzutreffen. Mit dem Familienpass zahlt ein Erwachsener den Eintritt und alle anderen auf dem Familienpass eingetragenen Personen können die Messe kostenlos besuchen. Der Tarif gilt auch für Großeltern in Begleitung der Enkel.

Vorarlberger Familienpass
Tel 05574-511-24159
info@familienpass-vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/familienpass

aus Vorarlberg

Infos für Jugendliche Sommer 2025

Vorteile mit der aha card

Auch im Sommer ist mit der aha card wieder Sparen angesagt. Den ganzen Juli über gilt eine 2für1-Aktion für den SUP-Verleih beim Surfmax in Hard. Einfach zu zweit (ab 14 Jahren und mit Ausweis) hinkommen, aha cards vorlegen und für eine Stunde zwei SUPs zum Preis von einem ausleihen. Auch Shoppen geht im Sommer günstiger: Mit der aha card sparen Jugendliche im Piccadilly Underground Fashion in Dornbirn von Juli bis September 10 % auf die Bekleidung. Und für die kleine Stärkung zwischendurch gibt es bei Wippel Burger & Grill in Höchst mit der aha card im Juli ein Gratisgetränk zum Burger dazu. Auch Sportler*innen kommen auf ihre Kosten: So gibt es Ermäßigungen im Wasserpark im Strandbad Hard und im Fitnessstudio INJOY Bregenz. Detaillierte Infos zu den Vorteilen mit der der aha card finden Jugendliche unter www.aha.or.at/monatsvorteil.

alle Infos unter:

Hensler
GASTRONOMIE AM SCHNIFNERBERG

Betriebsurlaub Sommer 2025

Vom 30.6. bis inkl. 22.7. haben wir geschlossen!
Ab 23.7. sind wir wieder für euch da.

Seilbahn: *Betriebsurlaub und Revision vom 7.7. bis inkl. 22.7.*

no ganz zum Schluss

Kasch di noch erinnra?

Vor 20 Johr
Alpe Oberhutla

Einweihung des Neubaus der Alpe Oberhutla

Vor 25 Johr
Gerhard Amann

Gerhard Amann (Sohn von Leo und Zita) ist im Südsudan für "Ärzte ohne Grenzen" im Einsatz

Vor 30 Johr
Gasthaus Adler

Nach etwa halbjähriger Pause öffnet das Gasthaus Adler wieder. Pächter ist Fam. Oppermann.

Wo künnt des si...?
Auflösung

© Herbert Dünser

der Ahornbaum

Am Fußweg vom Hensler steht gleich nach der ersten Überquerung der Straße ein alter Ahornbaum. Wer weiß, vor wieviel Jahrzehnten an diesem Baum ein Wanderschild angebracht wurde? Jedenfalls war der Baum nicht ganz damit einverstanden und begann das Schild in den Schwitzkasten zu nehmen und zu überwuchern

die Bürgerredaktion | Herbert Dünser

Vor 35 Johr
Roland Dünser

Im Mai machte sich Roland Dünser mit einem Fliesenlegerbetrieb selbständig und Christian Spiegl übernimmt zusammen mit seinem Bruder den Ofenbauerbetrieb von seinem Vater.

© Foto Gemeindearchiv

Schnüfner Veranstaltungskalender Blättle, Nr. 99

Datum	Veranstaltung	Ort	Seite
07.07. - 22.07.2025	Betriebsurlaub und Revision Seilbahn	Schnifis	38
30.06. - 22.07.2025	Betriebsurlaub Hensler	Hensler	38
15.07.2025	Sport-Zieschtig	Sportplatz	11
20.07. - 02.08.2025	Betriebsurlaub Dörfle	Düns	38
22.07.2025	Sport-Zieschtig	Sportplatz	11
22.07.2025, ab 15 Uhr	Das Familienimpuls Mobil	Schnifis	37
31.07.2025	Letzter Tag GemeindeBÄTTL	Schnifis	
03.08.2025	Familienpass Reiseziel Museum		37
07.08.2025	Landeswandertag Vorarlberg 50plus	Bödele	25
14. - 17.08.2025	Abenteuer Sportcamp	Schnifis	26
22.08.2025	Food Truck Fritig	Gemeindezentrum	19
15.08.2025	Bädertag Familienpass	ganz Vorarlberg	37
06.09.2025	OGV Ausflug	Schweiz	25
03.-07.09.2025	Herbstmesse Familienpass	Dornbirn	37
07.09.2025	Familienpass Reiseziel Museum		37
08.09.2025	Schulbeginn	Schnifis	28
14.09.2025	3. Walgauer Senioren Bockbierfest	Frastanz	36
21.09.2025	Kinderkonzert mit Konrad Bönig	Spielplatz	19

Zwei Schnüfner philosophieren über ...

den Sommer

"Im Sommer schwitzen auch die Faulen"

© Wolfgang Lörzer (*1950), deutscher Pädagoge und Autor

Letzter Abgabetermin Beiträge: 07.09.2025

wenn möglich digital - Fotos und Texte extra

Schnüfis uf än Blick

Erscheinungstermin Blättle Nr.: 100
Donnerstag, 18. September 2025